

Zeitung-Zusammenfassung

Einzelpreis 15 Rp.

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten
 Amtsblatt der Stadt Halle

Halle'sche Zeitung Landeszeitung für Preußen Sachsen und Anhalt
 und der Handelsregisterbehörde

Erschließung, Verlag u. Druckerei in Halle, St. Braunstr. 18/17. Fernspr.-Sammler-Nr. 274 31. Tel.-Nr.: 504224. Geschäftsstellen: Rheinstraße 16, Wallenhausstr. 1 h, Rannische Str. 10. In Halle höherer Gewalt (Streit) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Monat. Verkaufspreis mit der „Allgemeinen“ und Unfallversicherung frei Haus durch Boten in Stadt und Land 2,30 RM., durch die Post 2,50 RM. ohne Zustellgeld. Anzeigenpreis 0,13 RM. pro mm, die Restfläche 0,80 RM. pro mm. Erfüllungsort Halle. Postfachkonto Leipzig 228 15.

65. Jahrgang

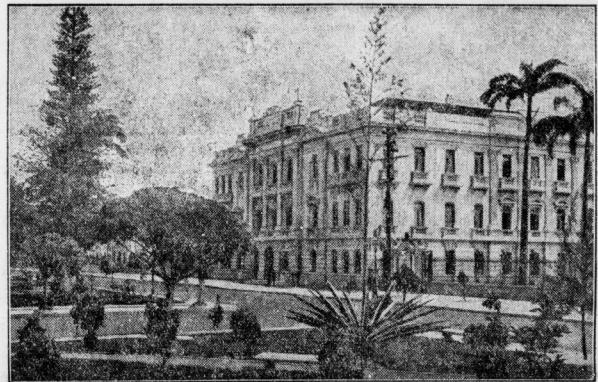
Halle (Saale)

Mittwoch, 21. Mai 1920

Nummer 118

Kurs nach Südamerika.

Der Regierungspalast in Pernambuco.



Die erste Etappe seines großen Fluges nach der Neuen Welt hat „Graf Zeppelin“ hinter sich. Nach zwölfstündigem Aufenthalt ist er wieder von Sevilla in Richtung auf die Kanarischen und Kapverdischen Inseln abgefliegen und freigt nun über dem offenen Südatlantik. Sein nächstes Ziel ist Pernambuco an der Nordostküste Brasiliens.

Mit dem Zeppelin bis Cadix.

Während der letzten Stunde vor dem Start des „Graf Zeppelin“ überlag das dreimotorige Luftschiff mit vier Besatzungsmitgliedern auf dem Zeppelin und umkreiste fortgesetzt das Schiff während des Weiterfluges. Das Luftschiff überlandete dem Luftschiff folgenden Funktion: „Die deutsche Presse und die Luftschiffbesatzung des D 1089 wünschen dem „Graf Zeppelin“ glückliche Fahrt.“ Zur Antwort winkten die Zeppelinspassagiere aus den dicht besetzten Kabinen ihren Dank herüber. Das Flugzeug begleitete den Zeppelin in Kreislagen bis Cadix, und scherte dann um, während der Zeppelin sich auf den Atlantischen Ozean hinaus begab.

Auf dem Wege nach Madeira.

Ueber den Flug des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ ging um 19.45 Uhr beim Luftschiffbau folgender Ausspruch ein: „16 Uhr 34 Grad Nord, 12 Grad West; Luftschiff fährt noch nicht besonders schnell, da Gegenwinde aus Süd- bis Südwest aus Norden nach Westen, Richtung Madeira, um Ziel nördlich Kanarischen Inseln zu umfließen und eher Passat zu erreichen.“

Auf hoher See gesichtet.

Die Londoner Wochenschrift der „Associated Press“ enthält eine Privatmeldung des Kommandanten „Drit“, des „Graf Zeppelin“ um 5.24 Uhr nachmittags Greenwicher Zeit unter 24 Grad 44 Minuten nördlicher Breite und 12 Grad 33 Minuten westlicher Länge gesichtet hat. Es herrschte leichter Südwestwind. Die See war ruhig, die Sicht gut.

Wie aus Las Palmas gemeldet wird, flog das Luftschiff um 15 Uhr mit 50 Weilen Geschwindigkeit und befand sich 24 Grad 33 Minuten nördlicher Breite und 12 Grad westlicher Länge.

Der Dampfer „Delfino“ meldete nach Cadix, daß er auf 35 Grad 39 Minuten nördlicher Breite und 11 Grad 24 Minuten westlicher Länge mit dem Luftschiff um 13.10 Uhr in Funktion Verbindung war. Das Luftschiff funkte, die Heile ohne Zwischenfall vorüber.

Aus Las Palmas wird weiter gemeldet: „Graf Zeppelin“ wurde gestern nachmittag auf halbem Wege zwischen der spanischen Küste und den Kanarischen Inseln von mehreren Dampfern beobachtet. Der Dampfer „Miraflores“ leitete den Zeppelin etwa 325 Meilen nördlich der Kanarischen Inseln. Das Luftschiff flog mit einer Geschwindigkeit von etwa 50 Meilen in der Stunde. Der Dampfer „Gran Canarias“ berichtet, daß er den Dampfer „Delfino“ bis zum Zeppelin hörte.

Beim Luftschiffbau Friedrichshafen ist folgender Ausspruch von Bord des „Graf“:

Zeppelin eingegangen: 2 Uhr 15 Min. Passieren in dreißig Minuten Kanarien.“

Nach einem Ausspruch der Station Teneriffa (Kanarische Insel) überlag der „Graf Zeppelin“ die Stadt um 5.40 Uhr nachmittags M. C. Z.

Vorbereitungen in Buenos-Aires.

Der Rotterdammer „Courant“ meldet aus der argentinischen Hauptstadt Buenos Aires: Der Stadtrat hat die städtische Begrüßung der Zeppelnmannschaft beschlossen, wenn das Luftschiff in Buenos Aires landet. Der Staatspräsident hat seine Abreise aus Buenos Aires verschoben, um gegebenenfalls die Führer des Luftschiffes zu empfangen. Man erwartet vom Zeppelinbesatzung eine ungewöhnliche Forderung der Pläne für einen händigen Luftschiffverkehr zwischen Südamerika und Europa.

England ist neidisch.

Die Londoner Zeitungen sprechen erneut ihre Enttäuschung aus, daß die beiden englischen Luftschiffe immer noch in den Reparaturhallen liegen und dem Zeppelin wieder den Vorrang lassen. „Daily Telegraph“ spricht von „Unverständlichkeiten“, und die „Times“ bringt in einer ganzen Spalte Einzelheiten über die Zeppelinfahrt mit deutlichen Nebenbitten auf die englische Admiralität, der beide englische Luftschiffe untersteht.

Auf Reparationskonto?

In der Depesche Toulouse wird die Forderung erhoben nach einer Bestellung eines Zeppelinschiffes für die französische Marine auf Reparationskonto. — Die Depesche Toulouse dient oftmals als Sprachrohr des französischen Marineministers.

Verbot der Wehrverbände?

Im Haushaltsausschuß des Reichstages äußerte der Reichstimmrentmeister Wirth (D.) sich über den neuen Konflikt mit Zehntausenden über die Einstellung von Nationalsozialisten in hohe Poststellen, sowie über die Frage der Aufrechterhaltung der preußischen Polizeibehörde des „Stahlhelms“. Dabei erklärte er:

„Die Dinge liegen jetzt so verwickelt, daß ich es den großen militärischen und politischen Strategen des Stahlhelms überlassen muß, welchen Ausweg sie finden.“

Ich werde selbstverständlich dieses Problem weiter verfolgen, und es kann sehr notwendig werden, daß überhaupt die Frage dieser Verbände — in falsche Formen aus — bei der gegenwärtigen Erklärung der politischen Leidenschaft in Deutschland einer Nachprüfung unterzogen werden muß.

Unsere Aufgabe im Deutschen Reich, den Staatsbürger zu schützen, wird schließlich zur Unmöglichkeit gemacht, wenn politische Gruppen in Uniform und mit Abzeichen, wenn gleichsam bewaffnete Gruppen im Staate einen Staat selbst bilden.“

Notopfer?

Das Inlandsdemokratische Berliner „Landesblatt“ schreibt dazu: Man bringt viele Meinungen mit Behauptungen in Verbindung, die allerdings im Zentrum nach Stellung ringen und entweder eine radikale Festschließung oder doch sehr stark einschneidende Bestimmungen für alle Verbände, einschließlich des Reichsbanners, zum Ziele haben. Es ist nicht unmaßgeblich, daß im Ausmaß der im Reichstag selbst noch näher Erörterungen nach diesen Absichten eingeschlagen werden.

Notopfer?

Aus Berlin verlautet: In der Presse werden Andeutungen über Behauptungen im Zentrum gemacht, ein Notopfer einzuführen. Diese Informationen gehen offenbar auf einen Artikel der „Germania“ zurück, in dem vorgeschlagen wurde, daß der Reichstag von sich aus einen solchen Antrag auf Einführung eines Notopfers betreiben solle, um das Ziel der Arbeitslosenfrage zu bedenken. Zuversichtlich haben in der Tat innerhalb der Zentrumsfraktion eine Reihe Vorgesprächen über dieses Thema stattgefunden.

Die Bewegung für das Notopfer geht aus von dem christlich-gewerkschaftlichen Kreise um Dr. Siegelwald, der noch gestern nachmittag eingehende Vorgesprächen darüber hatte. Sie steht in engem Zusammenhang mit den Vorschlägen der Reichsanwalt für die Arbeitslosenversicherung, bei denen ja immerhin noch ein Restbetrag von 75 Millionen zu bedenken bleibt, abgesehen davon, daß die Zunahme der Arbeitslosigkeit weitere Mittel erforderlich macht. Unter diesen Umständen haben die Bewegungen im Zentrum das Ziel, etwa 150 bis 200 Millionen durch ein Notopfer der Festbesoldeten aufzubringen. Der Plan geht dahin, die kleinen Einkommen bis zu einer gewissen Grenze freizulassen und dem Notopfer die Form der Ermaligung zu geben.

Praktisch die Entwidlung wohl so weitergehen, daß die Zentrumsfraktion dem Reichsanwalt in der Sache dieser oder der nächsten Woche Vorschläge unterbreitet und ihn bittet, mit den Fraktionsführern der Regierungsparteien darüber zu verhandeln. In Kreisen der Deutschen Volkspartei steht man dem Gedanken des Notopfers beifällig nicht unsympathisch gegenüber. Die endgültige Stellungnahme der Fraktion dürfte aber von der Gestaltung der Vorlage und der Notwendigkeit, das Defizit zu decken, bestimmt werden.

Die Vorschläge des Reichspartkommissars.

Seit Montag liegt dem Reichsbankrat ein fast 400 Seiten umfassendes Aktenstück vor, dessen Verfasser der Staatsminister Dr. Sämtlich ist. Es ist das Gesamtergebnis der seit einem halben Jahre an der Hand der ständigen Überprüfungen des Reichsbankrates durch den Überwachungsrat zusammengetragenen Vorschläge Dr. Sämtlichs.

Dienstentlassung des Oberbürgermeisters Böß.

Im großen Sitzungssaal der preussischen Post- und Finanzdirektion trat am Dienstagvormittag der Verwaltungsausschuß Berlin unter dem Vorsitz des Präsidenten Wosabode zur Hauptverhandlung im Disziplinerverfahren gegen Oberbürgermeister Böß zusammen.

Vor dem Gebäude war Polizei postiert; eine Anzahl Angehöriger hatte sich eingefunden. Oberbürgermeister Böß entzog sich etwaigen unliebsamen Szenen dadurch, daß er bereits etwa eine Stunde vor Beginn der Verhandlung eintrat. Trotz seines Erblassensanktionalen sah er recht leicht und angereizt aus. Er wurde von seinem Verteidiger, dem Reichstagsabgeordneten Fischer, in den Saal geleitet.

Das Gericht fällt folgendes Urteil: „Der Angeklagte hat die Pflichten verletzt, die ihm sein Amt auferlegte und sich durch sein Verhalten in und außer dem Amte der Achtung, des Ansehens und des Vertrauens, die sein Beruf erfordert, unwürdig gezeigt. Er wird deshalb mit Dienstentlassung bestraft. Dem Angeklagten wird ein Lebenszeit zwei Drittel des ihm rechtmäßig zuzurechnenden Pensionbetrages als Unterhaltsgewährt. Die baren Auslagen des Verfahrens sollen dem Angeklagten zur Last.“

Der sächsische Landtag aufgelöst

In der Sitzung des sächsischen Landtages am Dienstag wurde mit 50 gegen 40 Stimmen die Auflösung des Landtages beschlossen. Für den Auflösungsantrag stimmten 33 Sozialdemokraten, 12 Kommunisten und 5 Nationalsozialisten, dagegen 13 Deutsche Volksparteier, 11 Wirtschaftsparteier, 8 Deutschnationale, 5 Landvolksparteier, 4 Demokraten, 3 Volksparteier und 2 Christsozialisten. Nach Blättermeldungen aus Dresden finden

die Remouven in Sachsen am 22. Juni statt. Bis zur Wahl der neuen Regierung bleibt die Regierung Schied im Amte. Das Ergebnis der Wahlen dürfte wichtige Rückschlüsse auf die weitere Machtergreifung der verschiedenen Parteien im ganzen Reich ermöglichen und daher besonders auch von großem Einfluß darauf sein, wie die Parteien sich zu der Frage der Reichstagsauflösung und Reichstagsneuwahl stellen werden, die angesichts der zahlreichen Gegenstände in wichtigsten Fragen jederzeit auf werden kann.

Die Sitzung, mit der die Berliner Bevölkerung das Urteil anknüpft, gibt „Mumpelstücken“ mit folgenden Verles wieder: Bürgermeister Böß, Bürgermeister Böß, Deutscher in Geld und Samt, Königtum Deutschlands Hauptstadt leiten? Stellung ist passé, Eckelart lag abe, Schöner Vögel, du stinkt in Franzen! Und nun gehen wir zum Dobn Dr. me tiefsche Benken! Geh hin und schür' den Ransen!

Neues in Kürze.

Der preussische Landtag nahm am Dienstag in zweiter Lesung die Erhöhung der staatlichen Grundvermögenssteuer gemäß dem Antrag der Regierungsparteien mit 186 Stimmen der Antragsteller gegen 146 Stimmen der Opposition an.

Der demokratische Reichsparteienausschuß tritt am kommenden Sonntag in Halle zusammen. Falls hier eine Verhändigung über verschiedene grundsätzliche Meinungsverschiedenheiten nicht erzielt wird, soll ein außerordentlicher Reichsparteitag einberufen werden.

In Danabrid überflichen Kommuniten eine nationalsozialistische Verammlung. Bisher sind 7 Schmerverleste gemeldet. Die Polizei verweigert Angaben über die offenbar sehr hohe Zahl der Verletzten.

In Paris wurde der französische Anteil an den Aktien der Bank für internationale Zahlungen (Reparationsbank) 150fach überzeichnet, der betante Anteil in Briefen 12fach.

Ghandi hat in der Unterredung mit einem englischen Pressevertreter seine Bereitwilligkeit zur Teilnahme an Verhandlungen mit England erklärt unter der Voraussetzung, daß die Salzkarte abgeschafft, Indien eine Verfassung gewährt wird und keine übrigen Forderungen erfüllt werden.

auf unbekannte Weise sind aus diesem ...

Wird Amerika „naß“?

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus ...

Mißbrauch des Alkohols gehalten wollen, ...

Ungarischer Besuch bei deutschen Pfadfindern.



Der ehemalige ungarische Ministerpräsident Graf ...

Die Durchführung der Räumung.

Der bekanntgebene französische Räumungsbeehl ...

In der Frage der Räumungstruppensätze ...

Für den Abtransport der Besatzungsmannschaften ...

Der Abtransport der Truppen hat jetzt im ...

Für die Abschätzung der Schäden und die ...

darungen bleiben alle verurteilt sind und ...

Der Abtransport der Truppen hat jetzt im ...

Für die Abschätzung der Schäden und die ...

Man hofft, die Rückarbeiten zu beschleunigen ...

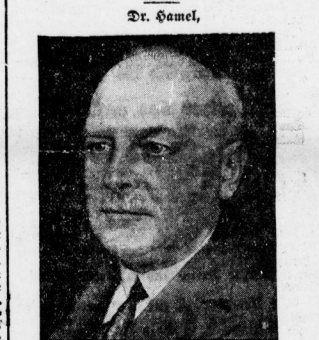
Keine Zerstörung der Luftschiffhalle in Trier?

Aus Trier wird gemeldet: Ein Ingenieur ...

Verhaftung eines deutschen Minderheitenführers in Süßlawien.

Aus Belgrad wird gemeldet: Der Führer ...

Die Londoner „Daily Mail“ meldet: Eine ...



Dr. Gamel,

der Präsident des deutschen Reichsgesundheitsamtes ...

Georg Bernhard in Ungnade.

In dem Prozeß des Verlegers Dr. Franz ...

Offenlich hört damit auch der mitunter ...

Napoleons I. mißglückter Selbstmord.

Interessante Ergebnisse neuer Geschichtsforschung.

Kaum ein anderer Großer der Weltgeschichte ...

Am 8. April wurde Colincourt gemeldet ...

Am 11. April 1814 wurde der Abdankungsakt ...

werde. Diese Hoffnungen haben sich nicht erfüllt ...

Abends unterließ er sich lange mit General ...

Am 8. April wurde Colincourt gemeldet ...

Er sprach noch lange. Seine Stimme wurde ...

gestalt hatte. Sofort ließ er den Arzt rufen ...

Die Schmerzen wurden immer größer ...

Der Arzt erwiderte, Napoleon wandte sich ...

„Doktor, geben Sie mir eine neue Dosis Gift ...

„Ich habe mit meinem Schicksal ausgemacht ...

Das ist die Geschichte des Selbstmordversuchs ...

Das ist die Geschichte des Selbstmordversuchs ...

Die Echtheit der neuen Grünwalds besichtigt.

Die vor einiger Zeit von Dr. Buchner im ...

Eröffnung des ersten Zeits-Planetariums in Amerika.

Das erste Zeits-Planetarium in den Vereinigten ...

Ein Freudenbad in Kärnten.

Nicht wertvolle und gut erhaltene Freudenbäder ...

Un Aus ...

Ermordung einer Berlinerin im Gläser Gebirgsland.

Die als Kurort in einem Jagierhaus in Wolfesgrund wohnende 54jährige Witwe Wolfesgrund verließ vorgestern ihre Unterkunft zu einem Spaziergang und wurde von diesem Zeitpunkt ab vermisst. Ein Streifenkommando fand die Leiche der Vermissten im Sudeisbach, 600 Meter hinter dem südlichen Ausgang von Wolfesgrund. Die Schüsse schloßen. Einer von ihnen wurde unweit des

Bundortes der Leiche, der andere etwa 50 Meter oberhalb des Baches dicht an der Straße gefunden. Dort waren Blutspuren zu sehen, so daß die Stelle als Tatort angesehen werden kann. Von diesem Tatort führten Schleißen nach der Hundsfelle. Der Kopf der Toten weist mehrere Stiche im Hinterkopf und einige über dem rechten Ohr auf. An Infordern der Staatsanwaltschaft Glas wurden Beamte des Breslauer Polizeipräsidiums zur Aufnahme der weiteren Ermittlung an den Tatort entsandt.

Eröffnung des Humboldtshauses für studierende Ausländer in Berlin.



Das Humboldtshaus in Berlin, im Kreis Alexander von Humboldt.

In Berlin wurde von dem Alexander von Humboldt-Stiftung zusammen mit der preussischen Regierung ein Heim für studierende Ausländer eingerichtet, das der Pflege der

freundschaftlichen Beziehungen zwischen deutschen und ausländischen Studierenden dienen soll. Die feierliche Eröffnung fand am 19. Mai statt.

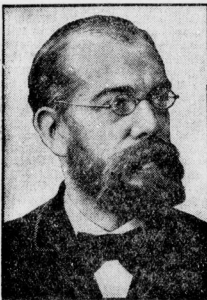
Das 18. Todesopfer in Venedig.

Die Zahl der Todesopfer der Galmettes-Epidemie hat sich inzwischen auf 18 erhöht. Im Laufe des gestrigen Tages sind drei weitere Erkrankungen gemeldet worden.

Protestversammlung gegen die Anwendung des Galmetteverfahrens.

Eine von einem Anstich zusammenberufene Versammlung der Eltern der mit dem Galmette-Präparat gefütterten Kinder nahm nach längerer Aussprache eine Entschließung an, in der sämtliche Proteste dagegen erhoben wird, daß ein Verfahren in Venedig eingeführt wurde, dessen Ungefahrlichkeit bei den unverständlichen Versten unkritisch ist und daß sie vor Anwendung des Verfahrens nicht genügend aufgeklärt wurden. Gefordert wird eine gründlichste Untersuchung der Ursachen und ernstliches Vorgehen, um die gesundheitlichen Schäden an den geimpften Kindern nach Möglichkeit herabzumindern. Weiter wird gefordert, daß die entfallenden und noch entstehenden Vermögensschäden mittels vom Staat angesprochen werden.

Zum 20. Todestag des Begründers der Bakteriologie.



Gesamrat Professor Dr. Robert Koch hat vor 20 Jahren, am 27. Mai 1910, 67jährig in Baden-Baden. Durch seine Arbeiten schuf er die Methodik der bakteriologischen Forschung und gestaltete die Desinfektionslehre um. Seine Entdeckung der Tuberkulose- und Choleraerregers, seine Untersuchungen über den Milzbrand und die Schlafkrankheit schufen ihm Weltruhm. 1889 ging er als Leiter der deutschen Choleraexpedition nach Ägypten und Indien, wurde 1885 Universitätsprofessor und Direktor des Hygienischen Instituts in Berlin, 1891 des Instituts für Infektionskrankheiten und erhielt 1905 den Nobelpreis.

Unwetter in Norditalien.

Vier Personen ertranken. Aus ganz Norditalien werden große Stürme, Hagelschläge und wolkensbrünstiger Regen gemeldet. Der Schiffsverkehr auf der Lagune von Venedig wurde durch den Sturm fast unterbrochen. Auf hoher See vor

Schiff tragte. Schauer spürte einen beißen den Sturm und sah, daß ein Mann von rückwärts auf ihn sprang. Selbstgegenwärtig umfaßte der mutige Beamte seine Fische, in der sich mehrere tausend Mark befanden, fester, und schrie laut um Hilfe. Daraufhin rannte der Räuber die Treppe hinunter, verfolgt von Schauer. Vor dem Hause verlor er Mann den Räuber aufzushalten und stellte ihm ein Bein. Preuß kürzte zu Boden und zog sich dabei eine Kopfverletzung zu. Witzsch schnell sprang er aber wieder auf und rannte zur Grotte oberer Straße. Durch die Gültigkeit des Weidbotes waren schon die Beamten des gegenüberliegenden Polizeireviere 80 und verschiedene Postboten aufmerksam geworden und nahmen sofort die Verfolgung des Verbrechens auf. Nach einer kurzen Jagd gelang es, ihn festzunehmen. Als man ihm die Pistole abgenommen hatte, dachte natürlich niemand daran, daß er noch eine zweite bei sich haben könnte.

Auf dem Revier wurden ihm dann die Pistolen abgenommen. Er zog sich ruhig seine gelben Lederhandschuhe aus und wollte sie in die linke Brusttasche seines Mantels stecken. Das war aber nur ein Trick. Denn er

zog aus der Brusttasche eine Selbstlade-pistole heraus und schob sich, ohne man ihn daran hindern konnte, eine Kugel in die Brust.

Zwei Polizeibeamte brachten den Schwerverletzten mit einer Taxe ins Staatskrankenhaus zu. Sein Befinden ist hoffnungslos. Verhängnisvolle Bewohner des Hauses Immanuelstr. 23 haben bei der Polizei angegeben, daß sie den jungen Räuber schon am frühen Morgen vor dem Hause auf- und abgehen sahen. Vermutlich hatte er den Geldbriefträger angeleitet. Beamte des Krankenhauses haben sich mittags in das Staatskrankenhaus begeben, um, wenn der Schwerverletzte das Bewußtsein nochmals wiedererlangen sollte, wenigstens ein kurzes Verhör mit ihm vorzunehmen.

Der Wohnsitz des norwegischen Kronprinzenpaares niedergebrannt.

Der Wohnsitz des norwegischen Kronprinzenpaares, das Rittergut Sa Lugum bei Oslo, ist am Dienstag nachmittag zum größten Teil abgebrannt. Der Brand vernichtete das aus Holz gebaute Hauptgebäude, ehe die Feuerwehren aus Oslo und der Umgebung eintreffen konnten. Kronprinz Olaf und Kronprinzessin Martha waren in Sa Lugum und nahmen an den Löscharbeiten teil.

Seit 19 Monaten in Marokko gefangen.

Aus Casablanca wird gemeldet, daß ein Kaufmann aus Seb-Seten seit 19 Monaten von einem Eingeborenenstamm in Marokko gefangen gehalten wird. Er war auf einer Geschäftsreise im Auto überfallen worden, wobei sein Chauffeur getötet wurde, während es seinen Mitbegleitern entkommen gelang. Alle Bemühungen um seine Freilassung sind bisher an den hohen Vorgesetzten gescheitert.

Aus der Neuporter Unterwelt.

Die Schmuggler- und Expresverband der Neuporter Unterwelt sind in den letzten 48 Stunden dem von Chicago gehaltenen Hofier sehr nahe gekommen. Sie haben nicht weniger als

fünf „Einrichtungen“ von „Berrättern“ vorgenommen.

Die Opfer sind sämtlich Italiener. Sie wurden, die der Jagdstrich lautete, zu Spazierfahrten eingeladen, mit Revolverkugeln getötet und aus dem Auto geworfen.

Die Feuersbrunst in Bergen.



Von dem großen Brande, der dieser Tage die alte norwegische Hansestadt Bergen heimgesucht hat, sind mehr als 1000 Personen obdachlos gemacht. Hier ist das erste Bildteleogramm vor. Es gibt eine Vorstellung von dem gewaltigen Umfang der Brandkatastrophe.

„Das Konzert der Engel“ gestohlen.

Der Diebstahl eines wertvollen Gemäldes ereigt in der Kunstwelt lebhaftes Aufsehen. Es handelt sich um das Werkbild des van Duden-Gemäldes „Das Konzert der Engel“, das einen Wert von 30 000 englischen Pfund hat.

Das Gemälde, das zur Sammlung Bede-hache (Brüel) gehört, war im November und Dezember 1929 in einer Kunsthandlung in der Viktorstraße in Berlin ausgestellt, und es hatten sich hier in Berlin auch Interessenten gemeldet. Ein Kauf kam aber nicht zustande. Nach Schluß der Ausstellung ging das Gemälde nach Brüssel zurück, und der Empfang wurde ordnungsmäßig befristet.

Der Verkaufer plante nun, es nach einmal in London auszustellen und wollte zuerst mit dem

Gemälde zu gleicher Zeit die Reise antreten, als sich für ihn aber Hindernisse zeigten, schickte er

das Gemälde in einer großen Kiste an seinen Vertreter in London ab.

Beim Öffnen der Kiste in London mußte man feststellen, daß nur noch der Rahmen vorhanden war. Das Gemälde war ver-

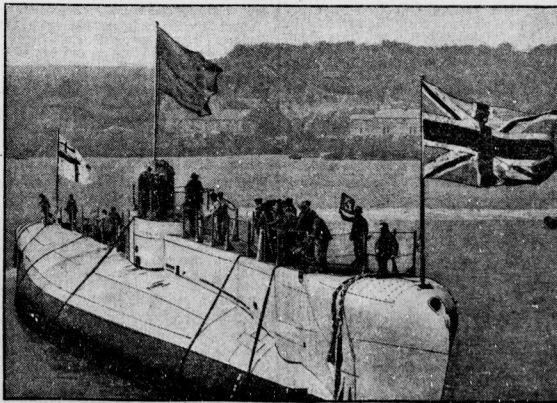
ausgeschnitten und in seinem nicht wieder zu finden gewesen.

Deshalb man nicht daran zweifelt, daß der Diebstahl auf dem Wege von Brüssel nach London verübt worden ist, hat man bisher über die Täter nicht die geringste Spur finden können. Das Bild war mit 600 000 Belgas versichert. Von einigen Käufern wird die Echtheit angezweifelt.

Es wird behauptet, van Duden habe nur die Fälschung gegeben, und seine Schüler hätten das Werk vollendet.

Ein ähnliches Gemälde wie „Das Konzert der Engel“ hängt im Duirinal in Rom.

Das neueste englische Riesenunterseeboot.



das hochen vom Stapel gelassen wurde. Dieses Schiff verfügt über sechs Torpedorohre und übertrifft damit alle bisherigen U-Boot-Typen. Die gleichseitigen U-Boot-Stapelkäufe in Frankreich und Italien lassen den Erfolg der Londoner Bauversuche recht zweifelsfrei erscheinen.

Die Rache eines Vollblutamerikaners.

Dem amerikanischen Millionär Arthur W. Cutten, einem bekannten Weltreisenden, pasterte das Wallbeiz, das sein Haus im Jahre 1922 von einer Diebstahl, die aus neuen Personen bestand, ausgenommen wurde. Nicht umsonst ist Arthur Cutten ein eifriger Vorsichtiger und ein hartnäckiger Mann. Er schwor einen heiligen Eid, seinen letzten Dollar an seinem und nicht eher zu rufen, bis die ganze Bande hinter das Verbrechen im ganzen Lande nach der Diebe vor nach amerikanischen Begriffen nicht allzu groß. — Sie bestand aus Schmugglern im Werte von 20 000 Dollars, 500 Dollars in Bar, und allerdings — 25 Ruten Zigaretten.

Schlummer war schon die Tatsache, daß die Diebe Mr. Cutten festsetzten und ihn in einen Kellerraum einsperrten. Diese Verleumdung konnte der Millionär den Banditen nicht verzeihen. Er wandte sich an die besten Detektive von U.S.A., die sofort im ganzen Lande nach der Bande suchten. Sieben von den Dieben konnten aus ermittelt und verhaftet werden. Der achte Bandit, ein gewisser Rosenberg, ist seit über einem Jahr in allen Staaten verfolgt worden. Vor kurzem erhielt Mr. Cutten ein Telegramm, daß Rosenberg in Cleveland verhaftet worden ist. Der hartnäckige und fähigste Millionär hatte letztendlich: „Das war Mr. W. wenn ich jetzt Nr. 9 habe, ist mein Verbleibe erfüllt.“

Wollen:

Skavenmärkte, die noch heute bestehen.

Die Preise der Menschenhändler.

Inser Londoner Mitarbeiter E. B. Kelly lernte in diesen Tagen in seinem Raub einen Offizier der englischen Marine kennen, der kurz zuvor aus dem fernen Osten zurückgekommen war. In einem Gespräch machte der Offizier seinem Mitarbeiter folgende sensationelle Mitteilungen die auch der beiden Blasse vollkommen unbekannt sein dürften.

„Sie glauben wirklich, daß der Sklavenhandel in der Welt abgefallen ist? 5000000 Mann, Frauen und Kinder, marschieren in diesem Augenblick, mit schweren Eisenketten



Max Waller.

der bekannte Rakenforscher, verunglückt bei Experimenten mit seinem neuen Rückstoßapparat in Berlin-Brig 1838. Die Untersuchung ergab, daß eine schwere Explosion in dem Apparat stattgefunden hätte, wobei ein der Sprengstücke Waller in die Brust getroffen hätte.

gefesselt, durch das Land, um auf öffentlichen Märkten verkauft zu werden.“
 „Wo geschieht das?“
 „In der Gegend des roten Meeres. Und was lebt hinaufkommen werde, wird Sie noch mehr verwundern: alle diese armen Menschen sind britische Untertanen.“

Wenn der Mann, der so sprach, nicht ein Offizier der englischen Marine gewesen wäre, der im roten Meer und an der nordafrikanischen Küste Dienst getan hat, ich hätte ihm bestimmt nicht geglaubt.

Er fügte hinzu: „Und ich sage Ihnen das nicht, um sensationell zu wirken; es entspricht wirklich den Tatsachen. Alle Männer, die in der Marine in den Kolonien oder in nordafrikanischen Gewässern gehirt haben, wissen, daß ich die Wahrheit spreche. In England dagegen glaubt kaum einer von hundert, daß der Sklavenhandel unter britischer Flagge noch möglich ist.“

„Und die Erklärung?“
 „Ganz einfach. In Arabien gibt es recht viele Sklavenmärkte, so z. B. in Aden, El Birke und Zail, wo

Stöße um Woche Tausende von Eingeborenen des Sudans regelrecht verankert werden. Und schließlich sind die Sudanese britische Staatsbürger.“

„Nach allem, was ich von dem Seeschiffler noch weiter erfuhr; scheint jedoch festzu liegen, daß die britische Verwaltung im anglo-ägyptischen Sudan nicht wenig an diesem unglaublichen Verbrechen teilhat, was ich hier soeben hat auch zugegeben, daß der Sklavenhandel am Markt von El Sedhab geschlossen wurde. Aber das war ein Tropfen auf den heißen Stein.“

Raub-Expeditionen.

Der moderne Sklavenhandel wird von mächtigen abessinischen Familien durchgeführt. Die dieses traurige Geschäft im nördlichen Sinne des Wortes in Erbpacht haben, diese haben sich seit Jahrzehnten vom Vater auf den Sohn vererbt, und diese Familien leben darin einen eben so ehrenvollen wie lukrativen Beruf.

Sie rühren kleine, militärische Expeditionen aus, tröumten hundert Mann zusammen, versehen sie mit Gewehren, laden sie mit türen Menschenware in großen arabischen Booten über das rote Meer und landen ihre Beute im südlichen Arabien. Hier werden die Sklaven auf arabisch bis dreißig kleinere Boote verteilt, die während der Nacht an den felsenigen Rippen der Küste auf und ab rudern. Reiche Araber können es mögen, sich in so unbekanntem und flachen Gewässern der Küste zu nähern. Während des Tages jedoch werden die Boote an Land gezogen, und die Sklaven werden ein paar Kilometer landeinwärts verführt.

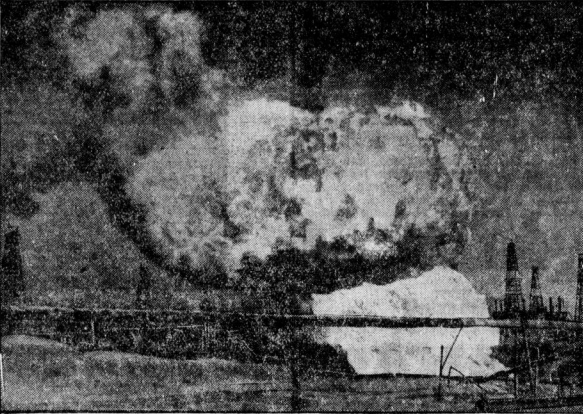
Die Menschenhändler haben ihre Spione. Ein ausgezeichneter organisierter System. Sie sind über das ganze Hinterland des Sudans von Abessinien und die weiten, unbewohnten Gegenden hinter dem italienischen Ertrien und französisch-Somaliland verteilt. Sehr selten sieht man einen weißen Mann in diesen Gegenden. Die einzig anerkannte Macht ist

die des Gewehrs und des Schwertes. Unpöhllich, in einer heißen Nacht, säumen bewaffnete Horden die Dörfer und führen die ganze Bevölkerung in Ketten mit sich fort. Jeder Widerstand versetzt sie auf die Flucht, durch Abessinien und französisch-Somaliland, direkt hinein nach Zabura und Dofel. Von hier werden sie über die Meerenge von Berim nach Südarabien gebracht.

Zabura ist französisches Territorium. Aber die französische Autorität ist nur vertreten durch einige Askaris, die schwarze Polizei. Jeder Versuch, sich in die Dinge zu mischen, würde für diese Leute den Tod bedeuten. Britische Macht haben die Franzosen, soweit Somaliland in Betracht kommt, nur in der Stadt Djibuti und auf der Eisenbahnlinie Adis-Ababa.
 Aber: diesem Massen-Sklavenhandel, dessen Quelle niemals ohne Fortführung ist, gibt es noch zwei andere Quellen: Eingeborene in Gegenden, wo Mangel an Nahrung herrscht, die sich freiwillig verkaufen, um für den Rest ihres Lebens verlorat zu sein. Und Eltern, die ihre Kinder auf dem Pflgerweg nach Afrika verkaufen.

Gegen den freiwilligen Handel läßt sich wenig einwenden; er hat eine ökonomische Bedeutung. Der Verkauf der Kinder mit sich von der ägyptischen und britischen Regierung stark bestraft und ist zum großen Teil auch ausgerottet worden.
 Das schlimmste an der ganzen Geschichte ist den Sklaven in das Land durch das italienische Somaliland. Man wird ihn nie zum Stillstand bringen, es sei denn, der französische Einfluß würde sich erheblich verstärken, was jedoch unwahrscheinlich ist.
 Zurzeit ist französisch-Somaliland, obgleich es nur eine verhältnismäßig geringe Fläche deckt, der schlimmste Punkt der nördlichen Diastise von Afrika. Britisch-Somaliland auf

Neuer Riesenbrand im rumänischen Petroleumgebiet.



Das gewaltige Flammenmeer im Petroleumgebiet von Flocht. Dagegen hat den Brandes beirachtet wird. Bei einem Petroleumbrand während der Bohrung explodiert. Große Petroleummengen fließen frei ins Land, so daß eine katastrophale Aus-

Fünf Tage in Spannung.

Die Fahrt der „Europa“ nach „Blauer Band“.

Einbrüche unseres Vertriebsleiters Dr. Vosler.
 Vorbereitung des Verfassers: Es ist merkwürdig, daß man als Reisender in Amerika Ueberübungen und Aufforderungen erleben kann über europäische Verfassungen, gerade in Bezug auf merkwürdige Verfassungen, wie beispielsweise die Schaffung neuer Landtage. So ist man überrascht zu hören, daß angeblich die größten Kämpfe zwischen den einzelnen europäischen Staaten über große Landtage abspielen. Vor drei Jahren noch galt das Wort, daß Berlin das Zentrum Europas ist, wie dies ein englischer Staatsmann ausdrückte. Heute weiß jeder Amerikaner, daß das Zentrum Europas sich nach dem Mittelmeer verschoben hat. England, Holland, Italien, Frankreich bauen Vulture aus, durch die heimtücklich wird, daß die ständige Bedeutung Deutschlands auf dem Gebiete des Luftverkehrs bereits angeschlagen ist, etwas, was wir zunächst selbst kaum haben. Aber eben selber, daß für weltspinnende Frauen wirtschaftlicher und verkehrstechnischer Natur der Amerikaner ein viel größerer Interesse hat. So mußte der Vertriebsleiter, der die Jungfernfahrt der „Europa“ mitmachte, die gleichfalls die Refordfahrt nach Blauer Band wurde, schreiben, daß drüben in Amerika tatsächlich die Zeitungen die längsten Berichte und Detailschreibungen von Bord der „Europa“ brauchen, während in Deutschland selbst nur lamarische Berichte am Ende der Fahrt zu finden waren mit der Tatsache, daß die „Europa“ das Blaue Band gemacht hat.
 Heute weiß jedes Kind in Amerika, das man fragt, daß die „Europa“ das Blaue Band besch, während es in Deutschland nicht gibt, die noch nicht einmal wissen, welcher Begriff sich mit dem Blauen Band verbindet. Gerade im Zeitalter des Weltverkehrs dürfte man eine solche technische Leistung nicht als hohe Refordzucht auffassen, sondern tatsächlich ist ja

durch diese Leistung ein Weg der Technik nach vorwärts zurückgelegt.
 Deswegen dürfen die nachfolgenden Zeilen auch heute noch von Interesse sein, die die einzelnen Wachen der Refordfahrt schildern und die Einbrüche wiedergeben, die der Mitreisende von dieser Fahrt hatte, die für das Britische Reichslands in Amerika so unendlich viel getan hat.
 *
 Himmelsvater Zeus war einst so entschlossen zu sein, daß er das Land Europa, daß er sich, um die zu gewinnen, in einem Stier verandelte, sie nach Kreta einzuführen und dort in Gestalt des Königs Asterion um ihre Hand nach und sie heimzuführen.
 Wie war es möglich, daß manche Bestimmten zu glauben verstanden, daß Vater Zeus auch nach auf seine „Europa“, die Dazentische des Norddeutschen Nord, herabstiegen könnte? Nein, vor Bescheid wachte, dem war klar, daß der alte Weltgott schändlich seine Hand über die „Europa“ strecken und ihr zur Seite stehen würde bei ihrer Jungfernfahrt und ihrer Jagd ums Blaue Band.
 Der blinde Passagier.
 Mit einem Wisz fängt die Sache an: Neben der Kolumbusstade ragt die Seitenwand der „Europa“ wie eine Riesenmauer in die Höhe. Zeus der Alte würde Frostes gewaltige Mauer als eine Hindernis empfunden haben neben dieser 30 Meter hohen Stahlwand, die durch ihre Öffnungen Menschen einströmt und weht, unablässig. Hallo, was ist denn das? Der blinde Passagier von der ersten „Bremen“ fährt ist wieder da, der damals für die erste der Klasse anretren wollte, am zweiten Tage kam dann die Sache raus. Ein wunderlicher Seiltäner mit Vordenbüden, einem Bart wie ein Fuchsal, dazu herrliche Kommissbunde, und dann Läden mit Kräuterte unter dem Arm, woraus er ein blühendes Geschäft entwidelt. Wolle er denn wieder mit? Ja, ja, ein Wort war er schon gewohnt mit dieser einer Begleitkarte für das Vetreten des Schiffes. „Wah ist er, daß er wiedererkannt wurde, sagt ein

Oberrichter; Dummkett sage ich, daß er sich den Fuchsal nicht abnehmen ließ, hätte ihm auch sicher besser gestanden.
 U-Boote und Dzeanriesen.
 Seuthampton liegt hinter uns. Der granabanige Kommodore Johnson sagt mir, daß er sich nicht erinnern könnte, je die Insel Wobbi so grünlich weiß gesehen zu haben. Es ist aber auch verdammt kalt, das Wasser des geitrigen Meeres auf dem Segelzug ist voll getoren.
 Wir mühen gleich der Bremen“ begegnen, sie kommt von Überbourg, wo wir jetzt sind.
 Auch ist nichts zu sehen. Achtung! Ein kleines Fahrzeug kommt vor uns auf, nicht unter Dampf liegend schaukel es auf den Wellen... Warum Achtung? Das Signal heißt: Vorsicht, manövrierende U-Boote. Achtung, da sehe ich auch schon einen ganzen Turm über dem Wasser dahinschwimmen, ein schlafendes Witz. — Unglaublich schnell, fast wie gezauert, ist die „Bremen“ da, schmetzt und schneidete eilte sie mit hoher Bugwellen auf uns zu. Was ist das? Zwischen beiden Schiffen erhebt sich der Berg eines zweiten U-Bootes, es taucht auf, der Turm fängt an, sich aus dem Wasser zu heben. Im Nu taucht es wieder ab, es hat uns gesehen und hält es für sicher, einfach in die Tiefe zu verschwinden. Der Vertriebsbühmann von Völsbamer Weg hätte seine meine Freude gehabt über diese gantale Verkehreregung. Drüben tut die „Bremen“ dreimal freundigen Gruß an ihrer Schwester. Winke, Winke, beglückte Ruhe, und schon entgegnete die Schiffe einander. Auf Überbourg auslaufend, passieren wir die „Mastick“, die alte „Wismar“, unsere „Wismar“, jetzt Wiste-Star-Schiff. Nun geht es hinaus, der Dzean liegt vor uns — und das Blaue Band.
 Frühlingsstas.
 Beschäftigt lehne ich im Rohrstoß zwischen blühenden Narzissen und Mandelbäumen. Wohlig tolet die Sonne — Frühlingsanfang, 21. März — im Wintergarten der „Europa“, Zugende See ringsum, in langer Dünung

der einen Seite und Cetricea auf der anderen sind gefährlich für den Sklavenhandel. Am französischen Territorium jedoch führen sich die Leute sicher.
 Das einzige Risiko, das der Sklavenhändler einbringt, besteht in Ueberfällen von Stämmen, durch deren Territorium seine Karavane menschlicher Ware ziehen muß.



Schmelzing in Kewport. Mar Schmelzing zwischen New Yorker Sportjournalisten. Hinter ihm sein Manager Joe Jacobs.

Diese Stämme, namentlich die schwarzen Gogis, verlangen sehr hohe Steuern. Werden diese nicht bezahlt, so vernichten sie oft die ganze Karavane.

Schöne Mädchen: 1600 Mark.

Aber, gewöhnlich wird gefahrt. Der Menschenhändler kann es sich gut leisten. Er erhält durchschnittlich 1200 Mark für einen männlichen Sklaven, 600 bis 800 Mark für einen weiblichen und 400 Mark für ein Kind. Schöne Mädchen bringen etwa 1600 Mark.
 „Und“, schloß mein Gewährsmann, „ich habe in öffentlichen Votalen im britischen Territorium Raffee gerufen und dabei diese Preise mit einem Tausend Pfund und einer Schramm in französisch-Somaliland mit Waffengewalt gegen die Zuhörer vorgehen wollen. Also läßt man es ganz. Ja, wenn es etwas einbringen würde.“
 England und Italien würden dabei mitgehen. Allein jedoch können sie nichts tun.

Grund genug.

„Der Baumeister, ich möchte die Tür meiner Garage erweitert haben.“ Die Tür ist hoch bei dem Bau schon erheblich weiter als nötig gemacht worden!“
 „Schön, schön, aber meine Frau chauffiert jetzt getieren selbst.“
 (Echo Continental).

Belohnung.

„Wollen Sie also meine Schwiegermutter von der Bahn ab? Seien Sie pünktlich um drei Uhr am Zuge, ich werde Ihnen eine Mark dafür geben.“
 „Und wenn die Dame nicht mitgekommen ist?“
 „Dann bekommen Sie zwei Mark!“
 (Kaijar).

laufen die Wogen, leben und senken den Bug, der unentwegt durch das Wasser schneidet, was der Bug der Wogen, der ein wenig übermäßig die Dinge des Schiffsförpers. Wir laufen jetzt 277 Seemeilen, das sind 50 Kilometer, eine grandiose Leistung. Unbestimmt die Beziehung, voll der verdunkelte Passat, Kito, Ketta, die Zoster des Schweißes ist das Programm. — Ein paar postionierte Jäger knallen und knallen im Schießstand auf das flüchtige Wild, das der Hintertreiben Liebeswahr auf Schelbe zaubert. Immer neue Wälder und neue Schulle aus den Beweidern: Umkrebe der See. — Auf dem hinteren Sonnendeck ist Bummedemete, alle Raffen führen die Weltger Inojieren, ich zähle 17 Stück.
 Märzmeister.
 Grau in grau die Welt um uns, grau Himmel wie Meer. Auf der Wasserde weiße Schaumkronen und Glicht ewig wechselnd, ewig sich verändernd. Ein wundervoller Blick von der Kommandobrücke. Die Luft ist ganz blauer Der Bug der Wogen schneidet auf und nieder. Wie wenn der Wind Feinsand über Bergspitzen weht, so ist die Rafe des Schiffes eingehüllt in weißen Schaumwall. Freund wie ein Walz rollt leicht der Schwan aus den Hinterfüßen wie aus den Vaden der See. — das ist Windstärke 7. Der erste Offizier be merkt zu mir: für einen Segler klinge ein Dazter Wetter, mit allen Segeln könnte er dahin liegen, aber mehr drüfte es ja für ihn nicht werden, dann mühte er Segel reffen. So die Landratie ist diese See schon mit einem Trodem laufen, oder soll man lieber lagelagen die Maßlinie 277 Seemeilen.
 Schiffstagenbuch heißt mitunter: Wetters bedeudet, leichter Meeres, ziemlich große und buchtunüberlaufende Dünne. Schiff flamm Wind 507. — Im Wächterraum aber sind die Turbinen weiter den hohen Ton der St vorwärts, vorwärts das Blaue Band — in des fernenden Wetters.
 (Hofsejerna folgt.)

Aus der Heimat Die Sorgen um das Mansfelder Land.

Eine Abordnung in Berlin. Gesehen. Seit Montag wollen Bürgermeister Dr. Walligott und Stadtorbitor...

Protest gegen Gehälterfözung

Föhnst. Die Tagung des Landesverbandes Böhmen im Reichsverband der Jubilant...

lung in Thüringen? Zum Schluss wurde einmütig eine Entschölung angenommen...

Die große Lutherfeier in Coburg.

Coburg. Die Feste Coburg fand am Sonntag im Zeichen ihrer Väterfeier...

Der Hauptfesttag brachte neben Gottesdiensten in den evangelischen Kirchen einen großen Festzug...



Zur Erinnerung an Luthers Aufenthalt auf der Feste Coburg vor 400 Jahren wurde in Coburg eine Lutherfeier veranstaltet...

Ueberfall auf der Landstraße.

Bermannsdorf? Ueberfall wurde in der Nähe von Bernitz, beim Bogenholz...

Der Gemeindevorsteher als Brandstifter.

Schlenkingen. Der frühere Gemeindevorsteher Köhler in Fölsbach wurde verhaftet...

Die größte Bröde des Harzes.

Müßelnd (Sarz). Beim Bau der neuen Bahnstrecke Blankenburg-Müßelnd wird die größte Eisenbahnbröde im ganzen Harzgebiet...

Der böse Nachbar.

Ralbe (Soale). Einem Landwirt in einer Nachbargemeinde wurde ein gemeiner Streich...

Die vermählte Studentin ermordet?

Leipzig. Die im Radiumklub Oberklostermann in der Töcherer zur zur weinende Mädrine Studentin Elisabeth Charlotte Müller wird...

Spöhbubenjagd.

Bad Kösen Ein Unbekannter entwendete am Sonntag im Galvani Arnold aus dem...

Gutsverkauf.

Dösmünde. Die Kreisbank des Saalkreises hatte im März d. J. durch Zwangsversteigerung...

Frevel an Brieftauben.

Alstedt. Am Vormittag in der Nähe von Alstedt wurde am Sonntagmorgens eine Brieftaube angefangen...

Ublehr von Mostau.

Saengerhausen. Nun hat auch das letzte Mitglied der R.P.D.-Fraktion im Stadtparlament...

Eine Bulldogge in der Schäfferde.

Nordhausen. Ein Schäfer hüte gegen Abend seine Herde am Schindertal...

Mit veruntreuten Geldern auf der Vergnügungsreise.

Erfurt. Der erwerbslose Arbeiter Johann Knab aus Erfurt löste für die 'Rote Hilfe'...

Ins Leben zurück.

Roman von Odela Nöhl. Copyright 1930 by Prometheus-Verlag Dr. E. G. A. & Co., Großensee bei Mühlhausen...

Der Gemeindevorsteher als Brandstifter.

Schlenkingen. Der frühere Gemeindevorsteher Köhler in Fölsbach wurde verhaftet...

Die vermählte Studentin ermordet?

Leipzig. Die im Radiumklub Oberklostermann in der Töcherer zur zur weinende Mädrine Studentin Elisabeth Charlotte Müller wird...

Der Gemeindevorsteher als Brandstifter.

Schlenkingen. Der frühere Gemeindevorsteher Köhler in Fölsbach wurde verhaftet...

Die vermählte Studentin ermordet?

Leipzig. Die im Radiumklub Oberklostermann in der Töcherer zur zur weinende Mädrine Studentin Elisabeth Charlotte Müller wird...

Der Gemeindevorsteher als Brandstifter.

Schlenkingen. Der frühere Gemeindevorsteher Köhler in Fölsbach wurde verhaftet...

Die vermählte Studentin ermordet?

Leipzig. Die im Radiumklub Oberklostermann in der Töcherer zur zur weinende Mädrine Studentin Elisabeth Charlotte Müller wird...

Der Gemeindevorsteher als Brandstifter.

Schlenkingen. Der frühere Gemeindevorsteher Köhler in Fölsbach wurde verhaftet...

Die vermählte Studentin ermordet?

Leipzig. Die im Radiumklub Oberklostermann in der Töcherer zur zur weinende Mädrine Studentin Elisabeth Charlotte Müller wird...

Der D.V. über Mansfeld

Heute. Im Hotel 'Zur Krone' fand eine hart besuchte Versammlung des Deutschen Handlungsgehilfen-Vereins statt, in der u. a. auch die Mitglieder des Mansfelder D.V. zur Beratung...

Ein Steigerhaus ausgeplündert

Follwitz. Das in der Furt Follwitz gelegene Steigerhaus der Dürrenberger Saline wurde von Dieben heimlich. Da das Gebäude gänzlich unbefestigt war...

Eine Brücke bricht zusammen.

Roßa. Als ein mit etwa 800 Zentnern beladener Kattano der sogenannten 'Sonne' über die Wipprbrücke fuhr, brach sie plötzlich ein.

Spät kam er, aber er kam.

Warth (Eibe). Zu einem hiesigen Schindelmehlmüller kam vor einigen Tagen ein gutgekleideter Herr und setzte sich auf den Tisch des Hauses. Dem erkannten Meister stellte er sich als ehemaliger Kunde vor.

Führertagung des Wehrworts Gau Mansfeld.

Dörschlingen am See. Am Sonntag fand im Gasthof 'Zum Krönprinzen' eine Führertagung des Wehrworts statt. Kam. König erzielte amüßigen Bericht über die Bundesversammlung...

Das nächste Wehrwort treffen findet Pfingsten in Köben und Kaumburg statt. Der Untergau Teufenthal besteht in Jankabro und der Untergau Giesleben mit dem Kreis Hühnsdorf in Volkstreu's Quartier.

Hygiene Bedarfsartikel - Spezial-Abteilung - Billigste Preisberechnung

längst der Schere zum Opfer gefallen waren? Das sie sich vielleicht später mal recht müßig am Kopf gerietete Narben frählen würden? Mein - nicht nur nicht vergessen was das Tag und Nacht bedacht er an all das Wunderbare, was sein Bestreben verschaffte...

Wehrwort erfüllt gesellschaftliche Gleichberechtigung aller Volksgenossen. Anteil an Grund und Boden, ferner Teil an dem Werk und am Gewinn, ferner Versorgung für das Alter. Kam. König erzielte amüßigen Bericht über die Bundesversammlung...

Der Eierauffäufer Baumeister des Wohnungsbauvereins.

Wittenberg. Ueber den hiesigen Wohnungsbauverein gab in einer Versammlung Bauunternehmer Paul Hoffmann aufsehenerregende Entfaltungen. Er konnte mitteilen, daß der Bauunternehmer Döbke aus Wittenberg...

Unternehmer eine ganze Anzahl seiner Arbeiter überhaupt nicht angemeldet hat. Vor zehn Wochen verbrachten die in einer Baudecke aufbewahrten (!) Invalidenten. Aber bis heute sind die Marken noch nicht abgeholt.

Noch ein Todesopfer des Sturmes.

Zangenlosa. Der Sturm am Sonntagabend hat im Kreis Zangenlosa großen Schaden angerichtet. Viele Häuser wurden zerstört und abgetragen, Dächer fast beschädigt. In Bad Frensdorf wurde dem Gärtnereierben Todschick ein Gewächshausfenster an der Kopf geplatzt.

Ferkelpreise.

Wittenberg. Angefahren waren 187 Ferkel und 18 Schweine. Der Preis für 50 Pfund bis 75 Pfund, das Stück. Der Umsatz war gut.

Siedlungs-Gesellschaft.

Wittenberg. Die Ortsgruppe der Siedlungs-Gesellschaft hat am Sonntag, dem 18. Mai, im Gasthof 'Fortuna' eine Versammlung ab. Der Vorsitzende Karl Gerlach berichtete über die am 2. März im Strohrode abgehaltene Vorstandsversammlung...

Wittenberg. Sonntagabend brannte über unser Gebiet ein verheerendes Sturm mit starkem Regen; von der Gewalt des Sturmes wurden Häuser umgeworfen. In den Dörfern hat das Wetter, den, durch die Masse der letzten Zeit völlig gewachsenen Nögen über den

dem großen Abenteuer spritzte härmlich aus diesem blühenden Blutstrahlmenschen. Turner horchte interessiert auf - dieses quellende Leben begann doch ihn zu fesseln. Er sah das rote, warme Blut unter der weißen Haut angeschlossen durch die Adern fließen.

dem großen Abenteuer spritzte härmlich aus diesem blühenden Blutstrahlmenschen. Turner horchte interessiert auf - dieses quellende Leben begann doch ihn zu fesseln. Er sah das rote, warme Blut unter der weißen Haut angeschlossen durch die Adern fließen.

dem großen Abenteuer spritzte härmlich aus diesem blühenden Blutstrahlmenschen. Turner horchte interessiert auf - dieses quellende Leben begann doch ihn zu fesseln. Er sah das rote, warme Blut unter der weißen Haut angeschlossen durch die Adern fließen.

dem großen Abenteuer spritzte härmlich aus diesem blühenden Blutstrahlmenschen. Turner horchte interessiert auf - dieses quellende Leben begann doch ihn zu fesseln. Er sah das rote, warme Blut unter der weißen Haut angeschlossen durch die Adern fließen.

Die Arbeiten an den eröffneten Kalischächten.

Wittenberg. Am Dienstag ist mit dem Aufschneiden der Schächte in Schacht III bis zur dritten Sohle begonnen worden. Die Arbeiten von einer der obersten Sohlen aus sowohl in Schacht II als auch in Schacht III eine neue Sohle in die restlichen Felder der Berechtigung vorzudringen und von dieser aus tiefer abtauchen und abbauen zu können...

dem großen Abenteuer spritzte härmlich aus diesem blühenden Blutstrahlmenschen. Turner horchte interessiert auf - dieses quellende Leben begann doch ihn zu fesseln. Er sah das rote, warme Blut unter der weißen Haut angeschlossen durch die Adern fließen.

theten bestimmt zur Verfügung, außerdem ist eine zweite Welle von 50 000 RM. zugewiesen. Der Bergedorf entfallen 18 000 RM., während von der Gemeinde jährlich nur 18 000 RM. Hauszinssteuer aufgebracht werden. Die Siedlungs-Gesellschaft Mansfelder Land hat sich am 8. Mai mit der Mitteldeutschen Heimstätten-Gesellschaft (Eich-Grube) zusammengeschlossen...

Stöberabwengerbauer.

Wittenberg (Eibe). Die zweite Winterperiode der Dausand ist zu Ende. Der jetzt Gelegenheit nimmt, einen Blick auf die Statte der hiesigen Haus- und Gehöftarten zu werfen, wird wohl aufrege, auf die verschiedensten willkürlichen Baueigenschaften hinweisen zu können...

Das BAD EMS

Das BAD EMS historische Bad mit neuzeitlichsten Einrichtungen. Includes logo and text for the spa.

Hygiene Bedarfsartikel - Spezial-Abteilung - Billigste Preisberechnung

dem großen Abenteuer spritzte härmlich aus diesem blühenden Blutstrahlmenschen. Turner horchte interessiert auf - dieses quellende Leben begann doch ihn zu fesseln. Er sah das rote, warme Blut unter der weißen Haut angeschlossen durch die Adern fließen.

Deutschnationale Verammlungsfähigkeit im Saalkreis.

In der vergangenen Woche haben rund um Halle herum im Saalkreis 12 öffentlich abgehaltene Parteiverfassungen der deutschnationalen Volkspartei stattgefunden...

Das Gericht verurteilte ihn mit erheblichen Umständen wegen seines frechen Zeugnisses, und weil er als Anführer der Unterjochungen zu gelten habe...

Die Wiesenfäden im Kreise Delitzsch.

Delitzsch. Die Zahl der Driftschäden, deren Wiesen von Schädlingen befallen sind, wird immer größer. So wird jetzt bekannt, daß die Wiesen bei Rone sowie auch das Wieselengelände bei Krippehna und Maudorf bei Gienburg...

Wettin. (Schulneubau) Die Stadt konnte das fast fünf Morgen große Gelände des Stollmannschen Gehöftes...

Wettin. (Goldene Hochzeit.) Das Ehepaar Fridolin Meit und Frau konnte das Fest der goldenen Hochzeit feiern.

Weschn. (Im hohen Alter von fast 96 Jahren) starb am Sonntag die älteste Einwohnerin unserer Stadt, Frau Stapp.

Remsdorf. (Driftschäden) Mit dem heutigen Tage hat der Gutsbesitzer L. Schöppe, Herr Otto Baume, die Gehäfte des Driftschades bis auf weiteres übernommen.

Wietzsch (Wittenberg). (Wieder ein Biber in der Gegend.) Nachdem sich etwa am Anfang des Jahres lang kein Biber mehr in der hiesigen Gegend, einem Mittelwäldchen der Elbe, hat hüten lassen...

Braunschweide. (Maul- und Klauenflecken) Wie in den Nachbarorten Königrode und Dankerode ist nun auch in Braunschweide die Maul- und Klauenflecke ausgebrochen.

Göhrmühlen. (Mertensstunde.) Vor kurzem konnte hier ein höflicher Einwohner bei Anwesenheitsarbeiten eines alten Hobens einen wertvollen Fund machen.

Wippa. (Die Wippertalbahn) hat am 15. Mai ihren Verkehr auf Triebwagen umgestellt. Die Frachtaufhebung nach Bismarck, Friedeburg, Wippa wird von dem bisher nur bei Reimbad gefahrenen Güterzug befördert.

Turnen, Sport und Spiel.

Regelsport.

Halles Abspaltzahn gewinnt nach hartem Kampf das Städtepiel Altenburg - Halle (2:1). Mit einem Vorsprung von 110 Holz trat die Altenburger Abspaltzahn gegen die Einheimische am Sonntag zum Rückkampf an...

Table with 3 columns: Location, Holz, Punkte. Rows include Altenburg, Halle, and results for various matches.

Deutscher Turnerbund.

An den volkstümlichen Wettkämpfen des Deutschen Turnbundes am 18. Mai 1930 beteiligte sich auch der 2. V. Turnverein 1848 in Halle...

Bereinsnachrichten.

Schwimmverein Halle 96. Unser diesjähriges Aufschwimmfest am Sonntag, dem 21. Mai, nahm 5 Uhr in Schwimmanns Parklandschaft...

Interessante Treffen im Saalegau.

Ueberrassungen in der Pokalrunde. - Freya siegt im Jubiläumsspiel über die Leipziger Viktoria-Nersee.

Die dritte Pokalrunde endete mit zwei Ueberrassungen. Die 1b-Vertreter Niebichen und SC. Grömnitz blieben auf der Strecke.

Gruppe 1: Mau-Weiß 1. - Dömslitz 1. 0:3. Halbzeit 0:1. Trotzdem Dömslitz 1. nur 10 Mann zur Stelle hatte...

Gruppe 2: Sportklub-Teufelschen 1. unterliegt Olympia-Halle 1. in jedem Kampf 1:3. Bis zur Pause konnte Teufelschen den Hallenlern mit 0:1 eine gleichwertige Partie liefern.

Gruppe 3: Die zweite Pokalrunde der Gruppe 1 sah Weichau 1. über El-Mühlern 1. überlegen mit 10:1 (8:1) als Sieger.

Gruppe 4: In Gruppe 2 mußte sich Dömslitz 1. dem reiferen Spiel von Rappendorf 1. mit 2:6 beugen.

Gruppe 5: In Gruppe 3 errang Weichau 1. gegen Könnern 1. einen jähren erkämpften Sieg 3:1. Weichau 1. lag mit 3:1 in Führung...

Gruppe 6: In Gruppe 4 hatte zwei Treffen, und beide wurden zur Ueberrassungen. Im ersten Gang wurde Nietleben 1. von Steuben 1. mit 1:31 ausgegallert.

Gruppe 7: Die Jubiläumsspiele des Sports-Freya-Ballfussball anlässlich des 10jährigen Bestehens war für den Gruppenmeister Freya ein jähren Erfolg.

Milzbrand.

Helbra. Unter den Viehbeständen der Domäne ist der Milzbrand ausgebrochen. In kurzer Zeit sind fünf Rinder und ein Fohlen verendet.

Wenig Cashé.

Mühlberg. Die Fischer in der Elbe ist noch und noch im Aussterben begriffen. Sie fischen nicht ein Nischen-Gewerbe in allen Kleinflüssen am Elbstrom.

Die Unterjochungen beim Sparverein Gleichheit.

Ein Jahr drei Monate Gefängnis.

Magdeburg. Großes Aufsehen erregte es letzterzeit, als kurz vor Weihnachten das Ehepaar Rudolph, das die Kasse des Sparvereins Gleichheit verwalte, mit rund 45 000 Mark Spargeldern nach Holland verwandte.

...seitdem ich mit M spüle, wird das Geschirr viel schneller und besser sauber.



Bei Millionen Hausfrauen beschäftigt sich dieses Urteil fählich: Spiegelnden Glanz, apfelfichte Sauberkeit zeigen M-gepflegte Geschirre. Frischer und bekömmlicher schmecken die Speisen, seitdem mit M gespült wird.



1 ESSLÖFFEL MIT AUF 10 LITER = 1 EIMER HEISSES WASSER

Henkel's Aufwasch-Spül- und Reinigungsmittel für Haus- und Küchengerät aller Art. Hergestellt in den Persilwerken.

Vertical text on the left margin: '...ich ein...', '...stern...', '...erben...'

Vertical text on the right margin: '...stern...', '...erben...'



Mittwoch, den 21. Mai 1930

Wader — Guts Muts.

Wieder ein Fußballkampf in unserer Gaule. ...

98 I. — Favorit I.

Freitagabend 8.30 Uhr treffen sich auf dem ...

Zweite Meisterschaftsrunde.

In Aina, Nürnberg, Dresden, Berlin. Der Spielplan des Deutschen Fußball-Bundes ...

In Aina: Spielvereinigung Süls gegen ...

In Nürnberg: 1. FC. Nürnberg gegen ...

In Dresden: Dresdner Sportklub gegen ...

In Berlin: Eintracht Frankfurt gegen ...

Von den Frühjahrsweitzämpfen.

Das hallische Tennis-Turnier.

Am Sonntag, dem 18. Mai, trafen fünf ...

Am Sonntag, dem 18. Mai, trafen fünf ...

Am Sonntag, dem 18. Mai, trafen fünf ...

Tennis in Budapest.

Während internationaler Turniere ...

Frauenhandball.

Die Hina S. West hat in lebenswärtiger Weise ...

Wieder gegen 98 I.

Am 14. Mai auf dem Waderplatz. Der Gewinner ...

Am 12. Mai auf dem Waderplatz.

Am 12. Mai auf dem Waderplatz. Der Gewinner ...

Am 13. Mai auf dem Waderplatz.

Am 13. Mai auf dem Waderplatz. Der Gewinner ...

Das Spiel Borussia I. gegen 96 I. ...

artige Behinderung der 96er im Spiel gegen den ...

DSC. — VfB. Königsberg 8:1.



Hofmann (links) das vierte Tor.

Das hallische Tennis-Turnier.

Am Sonntag, dem 18. Mai, trafen fünf ...

Am Einzelspiel der Veteranen erreichte ...

Richard Hofmann, Dresden.



Zusatzmitteilung des Mitteldeutschen ...

Die öffentliche Frühjahrsabstimmung ...

Rechenen im Ortsverband.

Mar- und Wörth-Abteilungen, 3000 M., 3200 Meter ...

Rechenen im Gauverband.

1. Reinen: 1. Clifton, 2. Carl Göbel, 3. Beat ...

Halleische Turnerschaft.

Die gemeinsame Turnrunde der älteren ...

Bereinsnachrichten.

Berein für Lebensübungen Halle 96, 2. Bezirks- ...



Hofmann (links) das vierte Tor.

Hand der Saale Halle Ein getriebenes, aber schlechtes Geschäft.

Das ist doch keine Sache von dem Paul M., seinen Arbeitskollegen und ein beherter Freund zu verraten, beschwerte sich vor dem Schöffengericht Halle der 20jährige Alfred E., ein Oberkellner. Er und sein Freund waren angeklagt wegen einer ganz eigenartigen Sache. Der Freund war nicht zu erscheinen, weil er inzwischen nach Naumburg zurückgekehrt ist.

Der Fall lag so: Beide arbeiteten im vorigen Sommer in Naumburg. Alfred hatte bei dem Gastwirt Eintrag für sechs Wochen seinen Mantel zum Pfande gelassen, einen inaktiven, neuen Sommerfakel, der ihm selbst 85 Mark gekostet hatte. Diesen Mantel wollte er gerne wiederhaben, und daher stiftete er bei einer Gewürstagsfeier eines anderen Landmannshaus seinen Freund Paul an, den Mantel herauszugeben. Er zeigte ihm ein Anzeigenscheinblatt und sagte: „Da etwas hochstimmen und hineingreifen ins offene Fenster. An dem Kleiderhänger hängt er. Ich verkaufe ihn; du kriegst die Hälfte vom Preise ab.“

Alfred gefasch programmatisch, 45 Mark brachte der Mantel. Nur „die Hälfte ab“ fiel aus.

Der Gastwirt meldete den Diebstahl bei der Polizeidirektion-Gesellschaft an. Er erhielt Schodererlag von 85 Mark. Diese verlangte ihm „Breit Alfred ab“. Geld oder meinten „Mantel“? Weinstadt die der Wirt auch noch die Summe gefascht, aber inzwischen hatte Paul die Sache „verraten“.

Der Wirt mußte die 85 Mark an die Versicherung zurückgeben, Paul zahlte keine Gebühren. Außerdem ist er seinen Mantel für den halben Preis los und nun soll er noch 70 Mark Geld in seine Tasche für ein immerhin seltenes Defilé nach § 289 StGB und verlustigen Betrag. Dieser bezog sich auf die Versicherungsnummer; der Paragraf wurde angewendet wegen der Artikulation des Freundes, dem Pfandgläubiger eine Sache zu Gunsten des Eigentümers wegzunehmen. Der Freund, der die Wegnahme ausgeführt hatte, kam mit 85 Mark davon.

Mordversuch mit Salzsäure?

Gestern Abend kam der Handelsmann Hoffe, der seit einem Jahr mit seiner Familie, die aus Frau und zwei Kindern besteht, im Hof Weinbühlers wohnte, angetrunken nach Hause. Seit einiger Zeit gab es in der Familie Hofe Streitigkeiten, weil er sich stets einen Ranisch gönnte und dann seine Frau misshandelte. Auch gestern Abend trat Frau sich nach seiner Rückkehr ein Streit. Kurze Zeit darauf wollte er noch eine Flasche Bier austrinken, die er in der Wohnung fand. Während hierüber die Bewohner des Hofes den Mann laut brüllend in der Korridor laufen, wo er unter Stöhnen zusammenbrach. Er behauptete, seine Frau habe versucht, ihm mit Salzsäure zu vergiften, die sie ihm mit einer Nadel in den Rücken gegeben habe. Die Kriminalpolizei wurde benachrichtigt, die Mann und Frau verhörte und die Lebensführung Hofes in die Medizinische Klinik veranlaßte. Bei ihrer ersten Vernehmung gab die Frau an, daß sie ihren Mann nicht habe vergiften wollen. Sie wolle nicht, wie die Salzsäure in das Bier gekommen sei. Sie wurde in Haft genommen. Die weitere Untersuchung wird ergeben, ob ein Mordversuch oder ein Verlehen vorliegt. Lebensgefahr besteht bei Hofe nicht.

Fünf Fallschirmabspriege

am Freitag in Niesleben.
Wie wir bereits kurz berichtet, werden am kommenden Flugveranstaltung am Sonntag, dem 26. Mai 1930, erstmalig in Halle mehrere Fallschirmabspriege, die zu gleicher Zeit und aus verschiedenen Flugzeugen erfolgen, durchgeführt. In die bekannte Zahl, nämlich daß bei Flugveranstaltungen die Durchführung von Flugzeugen und Heigenfliegen von mehreren Flugzeugen gleichzeitig fast sehr wirkungsvoll sind und bei geschicktem Anflug der verschiedenen Flugzeugführer eines der impressionellen Bilder ergeben.

Wenn sich die Flugleitung entschlossen hat, einen an und für sich schon wirkenden Staffelflug von fünf Flugzeugen durch einen Abprung der fünf Fallschirme dieser Staffelflug gleichzeitig zu führen, so kann wohl gesagt werden, daß es während der Veranstaltung kaum einen interessanteren und spannenderen Moment geben kann, als wenn nach Verlassen des Flugzeuges — etwa in 400 Meter Höhe sich

fast gleichzeitig die fünf Fallschirme öffnen und dann ihren Willen in ruhigem Fall langsam zur Erde gleiten lassen.
Es gehört große Geschicklichkeit der verschiedenen Flugzeugführer, die Maschinen kurz vor dem Abprung los zu heuern, daß dann auf das Kommando des Führerfluges die verschiedenen gleichzeitigen Abspriege der Fallschirme einen Gefährdung weber des einen durch den anderen, noch vor allem durch eine andere Gefahr auszuweichen.

Wenn sich die Flugleitung dazu entschlossen hat, diesen Massenfallschirmabspriege vorzuführen, so tut sie es im Vertrauen auf ihre in Halle stationierten Flugzeugführer und besonders deshalb, um auch unserer Bevölkerung einmal ein herrliches Impressionen zu geben. Mehrere Flugzeuge gleichzeitig mit den darunter schwebenden Fallschirmen zu zeigen.

Mit besonders großer Spannung wird dann das letzte Aussehen der einzelnen Fallschirmen auf dem Flugplatz beobachtet werden können. Es wird auch hierbei von sämtlichen Fallschirmen gleichzeitig nach dem Auftreten der fünf ab und direkt vor den Zuschauerplätzen zu verhalten.

Vergebung der Gagah- Wohnungen in Trotha.

Wie aus der Deutschnationalen Handlungs-Gesellschaft-Bericht mitteilt, steht die Vergebung der fast fertigen Gagah-Wohnungen in Halle-Trotha bevor. Die Verhandlungen mit dem Magistrat wegen der Vergebung der Mietzinsen, die etwa für eine Zweiteimmer-Wohnung mit Wohnfläche 55 qm, betragen können, sind noch nicht abgeschlossen.

Planmäßige Störungen durch die „Antifa“ Wieder ein Nationalsozialist schwer verletzt. — Ruhestörungen in Dölan. — Hofsägerverammlung unter Polizeiaufsicht.

Die Antifaschistische junge Garde scheint es zum Neuziele kommen lassen zu wollen. Am Sonntag den 17. d. M. verlor der Weiskopf, am Montag Ueberfall in der Dr. Ulrichstraße, in der Landwehrstraße, am Hallmarkt, Ostern wieder ein planmäßiger Ueberfall in Dölan.

In Dölan war für gestern Abend im Gasthof „Palmbaum“ eine öffentliche Versammlung der Nationalsozialisten angesetzt. Eintragsbesonderer Garmowitsch sollte sprechen. Im Saal hatten sich etwa 250 Menschen versammelt.

Gegen 9 Uhr marschierten Mitglieder der Antifaschistischen jungen Garde in geschlossenem Trupps in einer Schlafröhre von etwa 300 bis 350 Mann aus Halle heran. Sie verlangten Zutritt zum Saal. Einigen von ihnen war es schon vorher gelungen, den Saal zu betreten; dabei wurden sie darauf aufmerksam gemacht, daß sie sich still zu verhalten hätten. Als sie trotzdem führten, wurden sie vom Saalwächter aus dem Saal gedrängt. Beim Herausdrängen griff ein Kommunist einen Nationalsozialisten an, zog dabei auch den kürzeren. Vor dem Austritt wurden an der Straße antizipierende Anproben gehalten, die mit dem Gesang der Internationale endeten. Etwa um 9 Uhr kamen vom Bahnhof Heide drei Nationalsozialisten, die auf der Verammlung eben wollten. Einer von ihnen trug die Kleidung der Hitlerjugend, die andere waren äußerlich als Nationalsozialisten unternicht. Ein Kommunisten aus dem Saal kamen etwa in der Nähe der Schmiede entgegen.

Zahlreiche Kommunisten kürzten sich nun auf den jungen Menschen, der in der Jugenduniform steckte. Sie schlugen mit Stocken und Latzen auf ihn ein. Er setzte sich zur Wehr, so gut er konnte, und hielt einen Stoß schützend über den Kopf. Wütend brach er vor drei Weisköpfen getroffen binstend zusammen. Er war in die Straße, in die Weisköpfung und in den Saal gestochen.

Die Kommunisten ließen den Verletzten, den 20jährigen Kaufmann Heinz Engelowski aus Halle liegen und zogen weiter. Man brachte den Ueberfallenen dann in das Krankenhaus, wo ihm ärztliche Hilfe erteilt wurde. In der Nacht wurde er noch in das GEFÄHRDUNGSKRANKENHAUS eingeliefert, wo Lungenverletzungen schwerer Natur festgestellt wurden.

Bereits gegen Abend war in Dölan bekannt geworden, daß die Antifaschistische junge Garde sich heute einen Namen zu machen versucht.

Wir werden gebeten, darauf hinzuwirken, daß eine so große Zahl von Bewerbern vorliegt, daß weitere Bewerbungen daher kaum berücksichtigt werden können. Auskünfte erteilen gern die Angelegenheitsverände und die Geschäftsstelle der Ortsvereinsverbände und die Geschäftsstellen im Haus der Kaufmanns-Gesellen, Dorothienstraße 1.

Ausprüche mit dem Messer.

In einer Gastwirtschaft in der Nähe des Bahnhofs geriet gestern Abend gegen 11 Uhr ein Gast mit dem Wirt wegen der Beschaltung zweier angelegter nicht einverstanden. Am Abend vorher hatte man ihn noch gesund und munter gesehen. In der Nacht wurde, die seinen Tod zur Folge hatten.

Die Todesursache konnte bisher nicht einwandfrei festgestellt werden. Da es aber nicht ausgeschlossen ist, daß Wirtlich verbundene Streitigkeiten oder Mißverständnisse an sich angenommen hat, die zu einer Vergiftung führten, hat die Staatsanwaltschaft die Leiche beschlagnahmt.

Tödliche Krämpfe.

Der Arbeiter Wirtlich wurde gestern morgen in seiner Wohnung in der Halberstädter Straße 17 aufgefunden. Am Abend vorher hatte man ihn noch gesund und munter gesehen. In der Nacht wurde, die seinen Tod zur Folge hatten.

Die Todesursache konnte bisher nicht einwandfrei festgestellt werden. Da es aber nicht ausgeschlossen ist, daß Wirtlich verbundene Streitigkeiten oder Mißverständnisse an sich angenommen hat, die zu einer Vergiftung führten, hat die Staatsanwaltschaft die Leiche beschlagnahmt.

Wie wir noch erfahren, scheint der Tod durch ein Gift im Magen der Verunglückten zu sein. Die Leiche wird heute in der Nacht auf eine Leiche- oder Bestattungsanstalt übergeben.

Beiztag der Obergerichtsvolzhörer.

Sonntag vormittag fand im Stadthausbau bei überaus starkem Besuch die Generalversammlung der Obergerichtsvolzhörer des Oberlandesgerichtsbezirks Naumburg statt. Obergerichtsvolzhörer Richter in Halle besprachen die zahlreichen Kollegen. Es handelte sich um die Leiche, die im Laufe der letzten drei Jahre zum letzten Male in Halle stattfand, und zwar feierte man damals den 40. Geburtstag des Vereins. Programmatische Wünsche habe man bei dieser Gelegenheit formuliert und vertreten, aber ihnen ist in den drei Jahren noch keine Erfüllung geworden. Darum heißt es weiter unverändert den für richtig erkannten Zielen zuzustreben. Mit dem Wunsche, daß die neue Zeitung des Verein weiter fördern möge, schloß der Redner seine Ansprache.

Dann begrüßte der 1. Vorsitzende Meyer die Erlichtenenen. Er wandte sich besonders an Geheimrat Lucas, den Bundesvorsitzenden Stamm-Verein und den Bundesvorsitzenden Göttsche, die beiden der im Laufe des Jahres heimgegangenen Mitglieder und wünschte der Zeitung guten Erfolg. In seinem Jahresbericht gab er bekannt, daß der Verein jetzt 124 Mitglieder und 10 Ehrenmitglieder zähle. Ferner verzichtete sich der Redner über verlässliche Zahlenangaben, so z. B. über die Frage der Amtsbezeichnung.

Es sei zwar richtig, daß die Bezeichnung Obergerichtsvolzhörer sich beim Publikum einbürgere, aber der Verein müsse doch keine genügende Lösung des Problems sehen. Man sei nach wie vor überzeugt, daß die Amtsbezeichnung „Juristenausschreiber“ weit besser den Pflichtenkreis umreisse und den notwendigen höchsten Charakter geizige. Das wurde in der lebhaften Aussprache wiederholt hervorgehoben.

Was die Eingruppierung in die Gesellschaften anging, so mußte darin eine Zurückhaltung geübt werden. Andere Bezeichnungen, mit denen sie früher eingebracht waren, seien in eine höhere Gruppe aufgenommen worden. Hier einen Ausgleich zu schaffen, müsse unbedingt verlangt werden. Weiter erwiderte sich die Verhandlungen die Erhöhung der Gebühren. Derzeit ist der Staat in ihrer Hinsicht mit einem Festbetrag; eine mögliche Erhöhung, die keine Härten zu enthalten brauche, würde das Defizit beseitigen. Der beratungsvollste Beruf bedinge es, daß bei der

Ansmaß der Ämter
mit größter Sorgfalt verfahren werde. Gerade der Beruf des Obergerichtsvolzhörers erfordere neben gründlicher fachlicher Ausbildung besondere Eigenschaften des Charakters, wenn nicht Gedulden entgegen solle. Darum könne es nur gebilligt werden, wenn die Prüfung der Ämter sehr und unlässig sei und sich auf Wissen und Persönlichkeit erbede. Die Frage einer neuen Geschäftsverteilung betrachte der Verein als noch nicht gelöst. Da müssen noch Änderungen vorgenommen werden.
Der Rollenbericht des Vereinsalterspräsidenten M. H. v. Magburg, lautet: „Inhaltlich ist ein ansehnlicher Bestand vorhanden.“

Unter den übrigen Sachfragen verdient besonders Interesse ein Antrag der Ortsgruppe Halle, der die Uebernahme von Angehörigen der Obergerichtsvolzhörer, die sich in jahrelanger Tätigkeit bewährt haben, in den Ausschluß wünscht.
Als Tagungsort der nächsten Generalversammlung wählte man Halle. Der Vorstand wurde wiedergebildet. Die Tagung fand ihren Abschluß durch ein gelientes Willkommensein mit den Damen und Familien der Vereinsmitglieder.

Autofeinde.

In der Artilleriebrigade scheuten die Pferde eines dort stehenden Bierwagens beim Bockfahren eines Selbstmörders und gingen durch. Dabei fiel ein Mann auf dem Bierwagen stehenden Mann um.



**Drosseln Sie
... Ihren Motor!**
Ohne zu stocken, ohne zu rucken, nimmt der Wagen mit ESSO die Steigung. Sie werden erstaunt sein, mit welcher Kraft Ihr Wagen dahinfährt. Nun geben Sie wieder Gas! Weich und geschmeidig, ohne zu klumpen, kommt der Motor wieder auf volle Touren trotz schwieriger Strassen und schwerer Last.
ESSO BEDEUTET:
schnelles Starten, rückstandslose Verbrennung, klippfreies Fahren und unwidderstehliche Kraft.
Tanken Sie ESSO, den roten Betriebsstoff, an den silbernen Esso-Pumpen.
ESSO
die geschmeidige Riesenkraft
DAPOLIN - STANDARD MOTOR OIL
DEUTSCH-AMERIKANISCHE PETROLEUM-GESELLSCHAFT

Billige Ware.

Spezial-Bestellung seiner Personalien wurde ein Blumen-Büchlein...

Die Wetterlage

Donnerstag: Bei nördlichen bis nordöstlichen Winden aufsteigende Luft...

Wetterbericht with circular logo and text: Sonntag 20.5.9 Uhr abends, 21.5.9 Uhr morgens...

Schleue Trotha.

Der Untergang der Schleue Trotha zeigte heute ein Wasserstand von 2,42 Meter...

Die politischen und wirtschaftlichen Sorgen der deutschen Juden.

Über dieses Thema sprach gestern im Zentralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens, Dr. Holländer...

Das ungeklärte Geheimnis um den Löbejüner Friedhof.

Er wittert überall Feindschaft. — Der Angeklagte erhält den § 51. — Nichts als Widerprühe.

Wir berichteten schon am 10. Februar über die erste Verhandlung gegen den glücklichen Arbeiter Johann D... über die Angeklagte erhält den § 51...

über die Jurisdiktion des Landgerichts nicht auf Gesamtheit schließen läßt. Kein Zeuge konnte bezeugen, daß die Verurteilung...

Das Verhalten dense zu Kuerantens Wahn.

Dah der Angeklagte seine Bekümmernisse über den Friedhofsmärtel Mar D... an den Regierungspräsidenten in Wahrung berechtigt...

Ufa Leipziger Straße.

Der erste Farben-Tonfilm ist da. Noch ist es gar nicht so lange her, daß der Tonfilm eine grandiose Innovation brachte...

Das Gericht erachtet den Wahrheitsbeweis für nicht erbracht.

Daß der Friedhofsmärtel D... glaubte und nicht fremd Schwozer und seiner Mutter. Zwischen diesen beiden liegt offensichtliche, bittere Feindschaft...

Derbellige Kohle für Kriegsgesner.

Der holländische Kohlenhandel weiß darauf hin, daß der verbällige Kohlenpreis allen Kriegsgesnerigen einen Schaden anrichten würde...

Der Emil-Jannings-Film „Der blaue Engel“

Vor 25 Jahren schrieb Heinrich Mann seinen Roman „Prof. Iwanow“. Er wurde gelesen und verehrt. Jetzt ist er in neuer Gestalt wieder aufgetaucht...

ben „Blauen Engel“ und mit dem Schritt, der ihn aus seiner Bahn reißt. Die fremde Frau, die er in sich liebt, ist nicht die, die er liebt...

Ich bin vom Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt. Marlene Dietrich ist ein Filmstern, der nicht nur durch die Erneuerung verführerisch...

Dienststunden des Braunschweiger Gewerkschaftsrates.

Die Dienststunden des Braunschweiger Gewerkschaftsrates in Halle sind ein- schließlich 30. September dieses Jahres wie folgt festgesetzt: Montag bis Freitag: 7 bis 18 Uhr durchgehend...

Advertisement for 'Vereinsnachrichten' with logo and contact information.

Knotenbedeutung 68,5 Prozent

Die nach der Entbindung des Geldmarktes nicht anders zu erwarten war, ist der Wechseltariff in der Reichsbank seit Anfang dieses Monats...

Merseburger Ueberlandbahnen A. G.

Die Generalversammlung der Merseburger Ueberlandbahnen A. G. beschloß, auf die Stammkapital der 4 Prozent (A. S. 7 Prozent) und auf die Vorzugsaktien 6 Prozent Dividende zu verteilen...

11 Milliarden Schenkenschein

Der Reichsbank Bericht über den Schenkenschein-Geschäften berichtet, daß das Geschäft kräftig und gesund geworden ist...

Einloosen von 15 Prozent

Die Verwaltungsräten des Einloosen-Gesellschaft haben die Bilanz der in der Anter-Enteilegemeinschaft zusammengeflochtenen Gesellschaften genehmigt...

Dividenden für Haberhahn-Bau

In der Aufsichtsratsung der Haberhahn-Bau Akt. G. m. b. H. wurde beschlossen, die Dividende für das Geschäftsjahr 1929 dem Neigenome von 7648 (i. S. 45 583) RM. vorwärts auf Vorzugsaktien eine Dividende von wieder 6 Prozent verteilt werden soll...

Steigende Derlofs-Gewinne

Die Kokswerke und Chemische Fabriken A. G. (früher Oberlofs), die im Jahr 1928 ihre Dividende von 6 auf 7 Prozent erhöht haben, steigern die Ausschüttung für 1929 wiederum...

Wichtigste Nachrichten und Wirtschafts-Zeitung

Berlin, 21. Mai. (Eigene Draufmeldung)

Wichtige Zeilenliste vom 20. Mai

Table with columns: Dollar, Gold, Silber, and various market rates.

Frügemilch hat Kartoffeln

Durchwog in Ausführung der vielfachen Warnungen vor zu harter Verabfolgung die Anträge zu den Verkaufsgesellschaften etwas nachgeben...

8 Proz. Provinzialbank, ländl. Geldmarktsrate am 20. Mai, 1930.

Mitteilungen über die Provinzialbank, die Generalversammlung beschloß, die 700 Millionen Reichsmark...

Stadtbörse Schlußnotizen vom 20. Mai

Table with columns: Aktien, Renten, Wechsel, and various market rates.

Berliner Wechselmarkt vom 20. Mai

Table with columns: Wechsel, Bank, and various market rates.

Berliner Wechselmarkt vom 20. Mai

Table with columns: Wechsel, Bank, and various market rates.

Wetterbericht + bedeutet über - unter Null

Table with columns: Stadt, Wetter, and various weather forecasts.

Aus dem mitteldeutschen Braunkohlenbergbau

Immer noch Feierlicheit

Im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau hatte sich die Produktion im April 1930 bei 24 Arbeitstagen auf 6 678 554 Tonnen (Normalzeit, 26 Arbeitstage) 7 292 938 Tonnen...

Die Kohlezugung betrug im April 1930

60 737 Tonnen (Normalzeit, 55 046 Tonnen, April 1929, 59 407 Tonnen); arbeitstäglich im April 1930 1 402 Tonnen (Normalzeit, 1 770 Tonnen, April 1929, 1 470 Tonnen).

Im Bereiche des Mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus

Im Bereiche des Mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus sind im April 1930 die Produktionsleistungen im Vergleich mit den Leistungen der letzten Monate...

Städte im Bereich des Mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus

Die Städte im Bereich des Mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus sind im April 1930 die Produktionsleistungen im Vergleich mit den Leistungen der letzten Monate...

Vorkurse der Berliner Börse vom 21. Mai

Table with columns: Aktien, Renten, Wechsel, and various market rates.

Berliner Börse

Table with columns: Deutsche Aktien, Industrie-Aktien, and various market rates.

Berliner Börse

Table with columns: Deutsche Aktien, Industrie-Aktien, and various market rates.

Berliner Börse

Table with columns: Deutsche Aktien, Industrie-Aktien, and various market rates.

Berliner Börse

Table with columns: Deutsche Aktien, Industrie-Aktien, and various market rates.

Large table at the bottom of the page with multiple columns listing various financial data and market rates.

Jahresbericht der Industrie- und Handelskammer Halle.

(Schluß.)

Baugewerbe.

Im gesamten Baugewerbe war die Bautätigkeit geringer als im Vorjahr. Auf den Rückgang war zunächst im Anfang des Jahres die lang andauernde Kälteperiode von besonderem Einfluß. Diese bedingte ein vorläufiges Stilllegen der Bauten bis Anfang April, während bei einem nicht außerordentlichem Winter immerhin die Bauten ab und zu eine Fortsetzung finden konnten. Im April setzte dann sofort eine gute Beschäftigung ein. Diese konnte jedoch die durch die lange Winterpause entstandenen Unkosten und Verluste nur im geringen Maße wettmachen.

Großhandel.

Der Großhandel hat im abgelaufenen Berichtsjahre unter den gleichen Schwierigkeiten zu leiden, die auch in den früheren Jahren immer wieder betont wurden. Wenn die Einsicht von der Notwendigkeit der Beschäftigung des Handels, wie bereits im vorigen Jahresbericht berichtet werden konnte, sich wieder mehr und mehr durchgesetzt hat, so sind doch die Schwierigkeiten, mit welchen der Großhandel zu kämpfen hat, nicht geringer geworden. Der ungewisse Steuerdruck vermindert die Kapitalbildung, die erzielten Gewinne weggefeuert werden. In keinem anderen Geschäftszweig ist Kapital und Kapitalneubildung von so ungewohnter Mangelhaftigkeit wie gerade im Großhandel, weil dieser als stärkster Anbieter von Kapital und Einzelhändler steht und stehen soll. Außerdem muß aber der Großhandel Lagerhalter sein, um ausgleichend bei Konjunkturschwankungen wirken zu können. Die Heberhandnahme des Geschäftskreislaufes und seine fortwährende Verlangsamung behindern die Auszahlungsfähigkeit und Entwidlung des Großhandels immer stärker, namentlich auch, wo sich dieses Geschäftszweigs auf den Zulammenfluß im Einzelhandel ausdehnt.

Verkehrsgewerbe.

Die außerordentliche Postlage der Schiffahrt ist im Jahre 1929 noch schieflicher geworden. Dieses Jahr war ein in jeder Beziehung außerordentliches Ereignis und die fast dreimonatliche Frostperiode, mehr als sechs Monate Niedrigwasser und nur 74 Tage

vollstündiges Wasser, weiter einen verhängnisvollen Beitrag der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft gegen die Binnenverkehr.

Einzelhandel.

Der Einzelhandel hatte im Jahre 1929 gerade so wie auch die anderen Industrie-, Handels- und Gewerbegebiete eine schwerere Wirtschaftslage zu überwinden. Die große Kapitalnot, die anwandernden steigenden Sozialabgaben und Steuern liehen in keiner Weise die Betriebe eine einigermaßen annehmbarer Rentabilität herauszuschleusen. Einmal kommt noch, daß der Einzelhandel durch einen wirtschaftlich nicht zu rechtfertigenden und aufwendigen Wettbewerb, wie Konsumvereinen, denen in verlebener Weise Sonderrechte zuerkannt wurden (z. B. Warenmonopole, Gesellsch., Beamtenhandel, unläuterer Wettbewerb, Ausverkauf, Sonderveranstaltungen, Preisänderungen, Rabatt- und Zugabewesen, Verleumdungen und mehr, außerordentlich schwer in seiner Existenz gefährdet wurde. Ferner der

Einzelhandel im Berichtsjahr nur zum kleinsten Teil seine Umsätze auf die Höhe der vorjährigen Umsätze gebracht hat, so ist das ein Ergebnis unserer Mühe und Arbeit, die aber in keiner Beziehung sich verlohnen ausgemittelt hat und nur in der Hoffnung auf bessere Zeiten geleistet worden ist.

Getreide markt.

Der Getreidemarkt war geteilt im Hinblick auf das schwächere Ausland in mütterer Tendenz, und wenn auch das Inlandsangebot von prompter Ware nicht groß war, so ließen sich doch nur niedrige Preise erzielen. Auch im Viehwirtschaftsbereich waren die Notierungen etwas stilliger. Von Roggen waren die Inlandsangebote wieder sehr fräufig. Gerste hatte für Industriezwecke mäßiges Angebot. Hafer war allgemein rubliger. Am Weizen sind die Preise meist niedriger, als für Getreide zu erzielen ist. Wohl noch wie vor still.

Mansfeld ohne Dividende.

Die Folgen des Kupferpreises.

Bei der Mansfeld K.G. für Bergbau und Hüttenbetrieb, Eisen, wurde 1929 ein Gesamtvermögen von 14.900.000 (13.900.000) RM. erzielt. Der verbleibende Ueberschuß in Höhe von 3.453.265 (2.874.851) Reichsmark, worin 1.200.000 RM. Gewinnbeitrag aus 1928 enthalten sind, werden 3,3 Mill. RM. zu Sonderabreibungen und zwar auf Wertpapiere und Beteiligungen verwendet. Die restlichen 1.528.265 RM. sollen nach Abzug von 22.500 RM. statutarischer Vermögensanteile dividende vorgetragen werden (z. B. 7 Proz. Dividende). Wie der Vorstand berichtet, lag der im Durchschnitt des Jahres 1929 gültige Kupferpreis um etwa 20,6 Proz. höher als der Durchschnittspreis des Vorjahres. Dementsprechend hat im Jahre 1929 die Bruttoerlöse gestiegen. Andererseits haben sich die Retorte für in bestimmten Umfang erhöht. Dies ist vornehmlich hauptsächlich mit der Steigerung der Schmelzkosten und mit dem Rückgang der Erlöse aus den Nebenzeugnissen.

In der Bilanz per 31. Dezember 1929 sind die sämtlichen Anlagen mit 46.145.507 (47.081.747) RM. bewertet. Die Wertpapiere und Beteiligungen, darunter der erhöhte Betrag an Stolberg-Alten, betragen 15.868.419 (16.807.884) RM., dies nach Berücksichtigung der 3,3 Mill. RM. Sonderabreibungen. Ferner betragen 12.000.000 (12.000.000) RM. die Anteile an anderen Betrieben und die Anteile an anderen Betrieben und die Anteile an anderen Betrieben. Die Bilanz ist im Anhang abgedruckt. Auf der

anderen Seite liehen die Kreditoren mit 36.501.424 (37.585.433) RM. darunter etwa 20,3 Mill. RM. Fremdbaus und etwa 10,2 Mill. RM. Bankkredit, ausgleichend 5.719.433 (4.696.463) RM. Uebergangsposten, Steuern, rückständige Löhne usw.

Im neuen Geschäftsjahr wurde die Gesellschaft von dem Witte April erfolgten Kupferpreises von 18,3 auf 14,5 Centis schwer getroffen. Dieser Schaden würde sich im so höher aus, als er durch den Silberpreis mit einer Senkung auf 35 Proz. per Silo auf den niedrigsten Stand seit vielen Jahren zurückgegangen ist; ebenso sind die Preise für Blei und Zink weiter stark gesunken, und auch die Preise für die übrigen Metalle, insbesondere Zinn, Kupfer, haben sich unangünstig gestaltet.

Bei dem Schmelzverfahren, das nach erfolgter Stilllegung des Zinkwerkes zurzeit schwebt, hat die Mansfeld K.G. ein bedeutendes Aufkommen erzielt. Die Verwertung liegt die Erwartung, daß zur Aufrechterhaltung eines der wichtigsten deutschen Bergbaubetriebe, der der Mansfelder Kupfererzbergbau, besteht, durch veränderte Zusammenstellung aller Beteiligten sich eine tragfähige Grundlage für die Fortführung des Betriebes finden wird. Andererseits kann die Verwertung eines stillen Unternehmens eine zu diesem Zweck erforderliche Mittelbeschaffung des Betriebes mit ihrer Sorgfalt nicht beanstanden.

Die Fleischpreise in Halle.

Table with columns: Ware, Preis, and other details. Includes items like Schweinehälften, Rindfleisch, etc.

Vergrößerter Rübenanbau.

Nach der Umfrage des Vereins der deutschen Zuckerindustrie wird der deutsche Rübenanbau in der kommenden Kampagne nicht unwesentlich vergrößert werden, man schätzt heute 688.721 (488.015) behaltene Setzlar, das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Vermehrung um 5,94 Prozent.

Starkes Anwachsen der Butterzufuhren. Von Zug an Zug nehmen die Butterzufuhren aus allen Produktionsgebieten zu. Die Aufnahme des Konsums ist im allgemeinen als gut zu bezeichnen, wenn auch hier und da im Hinblick auf die Arbeitslosigkeit sich Stille in Absatz bemerkbar. Auf Grund der Zufuhren besteht aus Stallfutter und aus Mischlingsmehl. Vor allem wird bei erfrischer über die Qualität Klage geführt.

Domestischer Zement in Halle. Die hier her, hat das mit dem 31. März behaltene Geschäftsjahr 1929/30 einen günstigen Verlauf genommen. Sowohl die Umsätze als auch die finanziellen Ergebnisse waren höher als im Vorjahr. Auf Grund der hier vorliegenden Gegebenheiten wäre es möglich, daß die vorjährige Dividende von 18 Proz. eine Erhöhung auf 20 Proz. erlährt, doch haben hierzu Beratungen innerhalb des Aufsichtsrates noch stattgefunden.

Reinigte Berliner Mästerwerke in Berlin. Der Aufsichtsrat beschloß, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von nicht 9 Proz. vorzuschlagen.

Family notices section with title 'Familien-Nachrichten'. Includes announcements for Lotte Haase geb. Heym and Emma Arndt geb. Steingruber.

Betonkies advertisement. Text: 'a cbm 4,50 RM. frei Station Halle a. S. sowie Lieferung von jedem Quantum... Mauer- und Putz- u. Pflaster- u. Kleigrube... Teuschenthaler Sand- u. Kiesgrube...'

Washing detergent advertisement. Text: 'Unser Waschengel... 8.50... RITTER... Wratzke & Steiger... Wir zahlen...'

Arnold & Troitzsch advertisement. Text: 'Eilige Tapeten-käufer... bereits in unserem Schaufenster! 97 Muster... Tapezieren... Kunststofferei...'

Obituary notices section. Text: 'Sterbende: Frau Emma Göbber geb. Liebe, 71 Jahre... Frau Maria Oppermann geb. Vogelges, 68 J...'

Obituary notices section. Text: 'Sterbende: Frau Maria Oppermann geb. Vogelges, 68 J... Frau Emma Göbber geb. Liebe, 71 Jahre...'

Advertisement for 'Wir zahlen' (We pay) for various goods. Text: 'für jeden alles Stabsauger... wenn Sie dafür einen neuen Stabsauger... RM. 50.-...'

Advertisement for 'Gänselebern' (Goose livers) and 'Kornmöbel' (Grain furniture). Text: 'Gänselebern direkt ab Fabrik... Kornmöbel...'

Advertisement for 'Gefund' (Found) featuring a woman and child. Text: 'Gefund frisch... Kunststofferei...'

Theater Halle
 Heute 22.45 Uhr
 Gemütliches
 Abendprogramm
 Heute 22.45 Uhr
 Gemütliches
 Abendprogramm
 Heute 22.45 Uhr
 Gemütliches
 Abendprogramm

Walhalla
 Täglich 20 Uhr
 Die große
 wieder Revue:
 mit
 oben
 auf
 Farbenfontäne
 und
 Bildersprache
 ohnegleichen.

MODERNE THEATER
 Heute 20 Uhr:
 Der Spielplan
 der Kölner
 Laubbühne
 Schmitz und
 Weisswiler
 am
 Kapelle
 Carl Adam

Wärlige Theater
 Heute 20 Uhr:
 Der Spielplan
 der Kölner
 Laubbühne
 Schmitz und
 Weisswiler
 am
 Kapelle
 Carl Adam

Restaurant
 erland
 laubstraße,
 abend 8.30 Pf.
 Leber
 Kartoffelbrei,
 den mittig
 errippchen
 bereichliche
 80 Pf.
 Ungarisches
 mit Salz-
 wein 1.30.

Bad Wittekind
 Donnerstag, den 22. Mai, 7/7 Uhr
Frühkonzert

Wühlingsstanzfest
 im
Bad Wittekind
 Freitag, den 23. Mai
 abends 8 Uhr
Tanzmusik
 des gesamten Hall. Symphonie-Orchesters
 außerdem
 Symphonie-Jazz-Orchester Roesner

Kaffeehaus Roland
 Heute
1. großer Tanz-Abend
 Morgen
Musikalisches Rätselraten
 3 wertvolle Preise
 1. Preis: Ein Sekstantenpendel.
 2. Preis: Ein Likörpöppel.
 3. Preis: Ein Gutschein für 6 Porträtpostkarten (Fa. Kurzhals & Strietzel)
 Motto: Humor - Stimmung
 - Beachten Sie morgiges Inserat -

RAKETE
 Emil Reimers Laubbühne
 Heute
**Sonder-
 Abend**
 bis 4 Uhr
 Vorher Jan u. Hein, die urkomischen
 Typen Hamburgs in ihrer Schläger-
 burleske: „Hochzeitster bei Fa-
 milie Kohrs“ // 4 Popoffs, russisch.
 Gesangsquartett u. Ida Carola, die ur-
 komische Frau Deutschlands.

Zoologischer Garten
 Donnerstag, den 22. Mai
 8 Uhr
 • **Abendkonzert** •
 des Hall. Symphonie-Orchesters
 Leitung Benno Platz

Saalschor
 Teegarten.
 Morgen, Donnerstag, und Sonnabend
4-Uhr-Tanz-Tee
 auf den herrlich gelegenen neuen
 Cantzflächen im Freien.
 Bei günstiger Witterung
Tanzabend.

**Reimbahn
 Terrassen**
 Gaststätte 1. Ranges
 Jeden Donnerstag und Sonnabend
 nachmittags und abends
Tanz
 auf den Terrassen.

Kurhaus Bad Wittkind
 Donnerstag, den 22. Mai
 Nachmittags 4 Uhr
Tanz-Tee
 Gebäck 1.35
 Eintritt frei

**Weinberg-
 Terrassen**
 Morgen, Donnerstag,
 den 22. Mai, 4 Uhr nachmittags
Konzert
 vom Hall. Symphonie-Orchester
 unter Leitung von Benno Platz
 (35 Künstler).

Wochenend-Pfingstfahrt der Saale-Zeitung in den Harz vom 7.-9. Juni

nach Alexisbad - Mägdesprung - Harzgerode!
 Wissen Sie es noch? Der Preis ist 21.50 RM.

Das ist für eine Pfingstfahrt von 24 Tagen mit Übernachtung und Verpflegung im Kurhaus bestimmt sehr billig, so billig, daß Sie sicher über Pfingsten ohne weiteres mitmachen werden.

Und nun unser ganzes Programm:

Sonnabend 14.00 Uhr Abfahrt vom Hettstedter Bahnhof bis Polleben.
 15.45 Uhr Fahrt mit dem Omnibus von Polleben bis Alexisbad.
 17.15 Uhr Ankunft - Abendessen.
 20.00 Uhr Konzert und Tanz im Kursaal. Abendtoilette oder Smoking nicht nötig!!! Jeder tanzt nach seiner Art oder wie er es am Radio gelernt hat.

Sonntag 7.00 Uhr Frühstück. Danach Ausflug ins Selketal, vorbei an Alexisbrunnen (Stahlquelle), Kopalte, Forsthaus, Mägdetrappe nach Mägdesprung. (1 1/2 Stunden). Rückkunft und Mittagessen.
 13.00 Uhr Ausflug nach Harzgerode über Waldkurhaus Hainchen-Försterei. (2 1/2 Stunde).
 18.30 Uhr Rückkunft - Abendessen.
 19.30 Uhr Reunion im Kurhaus. (Jeder tut was er will).

Montag 7.00 Uhr Frühstück. Danach Ausflug zur Viktorhöhe durch Friedenstal oder Krebsbachtal - Forsthaus und Restauration. (2 Stunden).
 12.00 Uhr Rückkunft - Mittagessen.
 13.30 Uhr Ausflug zur Silberhütte durch das Selketal. (1 1/2 Std.)
 17.00 Uhr Abfahrt nach Halle.
 20.00 Uhr Ankunft Halle-Hettstedter Bahnhof.

Gefällt es Ihnen? Dann bitte melden Sie sich für unsere Pfingstfahrt jetzt schon in unseren Geschäftsstellen

Für diejenigen, die am Sonnabend noch keine Zeit haben oder die nur eine Tagesstunde unternehmen wollen, ist eine zweite Fahrt am Pfingst-Sonntag um 14/7 Uhr angesetzt. Rückfahrt am gleichen Abend oder am nächsten Tag 17.00 Uhr. Für Kinder unter 6 Jahren Sonderpreise. Anmeldeeschluß 1. Juni 1930.

Reiseabteilung der „Saale-Zeitung“.

Rundfunk am Donnerstag
 Leipzig
 Wellenlänge 299 Meter.

10 Uhr: Schriftführerberichte. 10.05 Uhr: Wetterbericht und Verkehrsmeldungen. 10.20 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms. 10.25 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11 Uhr: Werbemaßnahmen außerhalb des Programms des Mitteldeutschen Rundfunk. 11.05. Ankündigungen: Schulpläne. 11.45 Uhr: Wetterbericht und Wetterwahrnehmungen. 12 Uhr: Opernrezepte. 12.15 Uhr: Rückmeldung. 12.30 Uhr: Kurze Zeitungen. 13 Uhr: Wettervorhersage, Preise- und Börsenbericht. 13.15 Uhr: Nachrichten. 13.45 Uhr: Nachrichten. 14.00 Uhr: Nachrichten. 14.15 Uhr: Nachrichten. 14.30 Uhr: Nachrichten. 14.45 Uhr: Nachrichten. 15.00 Uhr: Nachrichten. 15.15 Uhr: Nachrichten. 15.30 Uhr: Nachrichten. 15.45 Uhr: Nachrichten. 16.00 Uhr: Nachrichten. 16.15 Uhr: Nachrichten. 16.30 Uhr: Nachrichten. 16.45 Uhr: Nachrichten. 17.00 Uhr: Nachrichten. 17.15 Uhr: Nachrichten. 17.30 Uhr: Nachrichten. 17.45 Uhr: Nachrichten. 18.00 Uhr: Nachrichten. 18.15 Uhr: Nachrichten. 18.30 Uhr: Nachrichten. 18.45 Uhr: Nachrichten. 19.00 Uhr: Nachrichten. 19.15 Uhr: Nachrichten. 19.30 Uhr: Nachrichten. 19.45 Uhr: Nachrichten. 20.00 Uhr: Nachrichten. 20.15 Uhr: Nachrichten. 20.30 Uhr: Nachrichten. 20.45 Uhr: Nachrichten. 21.00 Uhr: Nachrichten. 21.15 Uhr: Nachrichten. 21.30 Uhr: Nachrichten. 21.45 Uhr: Nachrichten. 22.00 Uhr: Nachrichten. 22.15 Uhr: Nachrichten. 22.30 Uhr: Nachrichten. 22.45 Uhr: Nachrichten. 23.00 Uhr: Nachrichten. 23.15 Uhr: Nachrichten. 23.30 Uhr: Nachrichten. 23.45 Uhr: Nachrichten. 24.00 Uhr: Nachrichten.

Königswusterhausen
 Wellenlänge 1635 Meter.
 6.30 Uhr: Rundfunkkonzert; geleitet von Arthur Hof.
 6.55 Uhr: Wetterbericht für die Sandwirtschaf. 9 bis

Bergschenke
 Parle des Saaleflotes
 Jeden Donnerstag
 nachmittag
Konzert
 in Tanzsalongen.
 Eintritt frei!

**1 Waggon
 neue Italiener
 Kartoffeln**
 eingetroffen!
3 Pfund . . . -47

Matjesheringe zarte 3 Stück . -40
 5% Rückvergütung!

SCHADE & FÜLLGRABE
 160 FILIALEN
 LEIPZIG

Kaffeesäcke - Handtuchstoff
 neu, ungenäht, fehlerfrei und stark aus
 reichend für zwei schöne Handtücher
Preis per Stück nur 33 Pf.
 100 Stück franko frei Haus RM. 33.00
 50 Stück RM. 17.40
 25 Stück RM. 9.20
 10 Stück RM. 4.30
 Keine Nebenkosten. Garantie Rücknahme.
Atlantic, Emden
 Übersee-Import.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Zwangsvollstreckung.
 Versteigert werden am 28. Mai 1930, 10 Uhr, hier, Versteigerung 13, Zimmer 46: a) das Wohnhaus Striebeckstraße 98, hier, mit Hof und Gausgarten - 836 a, Geb. 21-Raumgebäude 2800 RM., b) der Acker Rautenb. 3 Bgr. 944/12 an der Striebeckstraße, hier, 200 a, Reinertrag 0,37 Zafe - Eigentümer zu a) und b): Frau Brunn. Das Amtsgericht in Halle.

Bekanntmachung.
 Straußenscheidens für 1930.
 Der für 1930 noch nicht gebaute Straußenscheidens ist bis inclusive 7. Juni 1930 an unsere Geschäftsstelle, Zimmer Nr. 107 des Rathhauses, zu entnehmen.
 Für Leistungen nach dem 7. Juni 1930 berechnen wir Zinsen. Außerdem müssen die Bäder mit Aufhebung der Beträge wegen Nichterstattung der Bedingungen rechnen.
 Wir weisen darauf hin, daß Straußenscheidens, deren Abhebung nicht ordnungsmäßig erfolgt ist, bearbeitet werden müssen. Nichtbefolgung des Landes entbindet den Eigentümer nicht von der Zahlung des Kaufpreises.
 Raumburg a. S., den 19. Mai 1930.
 Der Magistrat.

Bekanntmachung.
 Kirchenserverfassung.
 Der diesjährige Anhang der hiesigen Kirchenserverfassung soll am 22. Mai, den 22. Mai 1930, nachmittags 4 Uhr, in der Bürgergartenstraße öffentlich meistbietend verpachtet werden.
 Die Bedingungen werden im Termin bekanntgegeben.
 Raumburg a. S., den 20. Mai 1930.
 Der Magistrat.

Die hies. Badeanstalt auf den Reutergraben ist wieder geöffnet.
 Raumburg a. S., den 20. Mai 1930.
 Der Magistrat.

Bekanntmachung.
 Kirchengemeinschaft.
 Der diesjährige Anhang der hiesigen Kirchengemeinschaft soll am 22. Mai, den 22. Mai 1930, nachmittags 4 Uhr, in der Bürgergartenstraße öffentlich meistbietend gegen Barszahlung verpachtet werden.
 Die Bedingungen werden im Termin bekanntgegeben.
 Raumburg a. S., den 20. Mai 1930.
 Der Magistrat.

Bekanntmachung.
 Kirchengemeinschaft.
 Der diesjährige Anhang der hiesigen Kirchengemeinschaft soll am 22. Mai, den 22. Mai 1930, nachmittags 4 Uhr, in der Bürgergartenstraße öffentlich meistbietend gegen Barszahlung verpachtet werden.
 Die Bedingungen werden im Termin bekanntgegeben.
 Raumburg a. S., den 20. Mai 1930.
 Der Magistrat.

Bekanntmachung.
 Kirchengemeinschaft.
 Der diesjährige Anhang der hiesigen Kirchengemeinschaft soll am 22. Mai, den 22. Mai 1930, nachmittags 4 Uhr, in der Bürgergartenstraße öffentlich meistbietend gegen Barszahlung verpachtet werden.
 Die Bedingungen werden im Termin bekanntgegeben.
 Raumburg a. S., den 20. Mai 1930.
 Der Magistrat.

Bekanntmachung.
 Kirchengemeinschaft.
 Der diesjährige Anhang der hiesigen Kirchengemeinschaft soll am 22. Mai, den 22. Mai 1930, nachmittags 4 Uhr, in der Bürgergartenstraße öffentlich meistbietend gegen Barszahlung verpachtet werden.
 Die Bedingungen werden im Termin bekanntgegeben.
 Raumburg a. S., den 20. Mai 1930.
 Der Magistrat.

Bekanntmachung.
 Kirchengemeinschaft.
 Der diesjährige Anhang der hiesigen Kirchengemeinschaft soll am 22. Mai, den 22. Mai 1930, nachmittags 4 Uhr, in der Bürgergartenstraße öffentlich meistbietend gegen Barszahlung verpachtet werden.
 Die Bedingungen werden im Termin bekanntgegeben.
 Raumburg a. S., den 20. Mai 1930.
 Der Magistrat.





Am Riebeckplatz

Ein Rekord-Erfolg! Ein Rekord-Erfolg!

wie ihn bisher kaum ein Tonfilm erlebte!

In 40 Vorstellungen war es uns nicht möglich den gewaltigen Ansturm zu bewältigen.

Wir müssen verlängern

den herrlichen Tonfilm von Ehepoesie und Walzertraumstimmung!

WERNER FÜTTERER

GRETEL BERNDT



Das Rheinlandmädel

Nach dem gleichnamigen Schlagerlied des bekannten rheinischen Komponisten Willy Ostermann:

Und soll' ich im Leben ein Mädel mal irein, dann müß' es am Rhein nur geboren sein.

Werner Fütterer

der erklärte Liebling aller Kinobesucher tritt ab morgen bis einschliesslich Sonnabend in allen Vorstellungen **persönlich auf.**

Anlogramme während der Pausen - Bildnisse des Künstlers an der Kasse erhältlich. Besuchen Sie die Nachmittags-Vorstellungen 4.00 und 6.05 Uhr, denn der Abendandrang ist gewaltig.

Jugendliche unter 14 Jahren zahlen zur ersten Vorstellung halbe Preise.

Gr. Ulrichstraße 51

Ab morgen, Donnerstag, nachmittag 4 Uhr

Dem Himmel sei es geklagt - „Tägliches Geld ist gefragt!“ Doch hört man das Stimmeln des Gläubigervereins - 's hat mancher im ganzen Monat ja keins - Und das ist eine miese Situation, sozusagen. Wir wollen aber den Kopf nicht hängen lassen! Es muß anders werden! Aber wie?

Wir geben ein Rezept gegen die Sorgen des Alltags!

Und das heißt:

Lachen - lachen - lachen

Und wer könnte uns dazu besser verhelfen als die Prominenz des deutschen Filmbüchleins, das den Kampf gegen schlechte Laune und gegen den Mühsal auf seine Fahne geschrieben hat!

Deshalb - lacht euch in Laune bei

Harry Liedtke u. Maria Paudler

der Schwesternliebe, geboren im Land des Lächelns . . . Das süßeste Mädel aller Junggesellen-träume



Oh Mädchen mein Mädchen wie lieb ich Dich

mit Fritze Kampers-Fraus von Aalten Hermann Sticha Kurt Vespermann

Eine Kleinstadtsatire von zwerchellerschütternder Komik! Nach dem bekannten Schlager aus Franz Lehars Singspiel „Friederike“. Regie: Carl Boese.

Eine Komödie im Spitzweg-Milieu, ein toller, ausgelassener Schwank, wie er lustiger und in ähnlicher Besetzung noch nie gezeigt wurde!

Wer diesen Film sieht, der wird es bestätigen können, daß sich diese reizende Angelegenheit genau so abspielte, wie in Berlin, welches nach dem „Tempo“ feststellte: Haben sie gelacht? Und ob sie gelacht haben! Waren sie gerührt? Und ob sie gerührt waren. Haben sie geklatscht? Und ob sie geklatscht haben! - Das wirklich reizende an diesem Aala-Film ist, daß er keine Star-Angelegenheit ist, sondern daß seine zündende Wirkung auf der launigen Zusammenarbeit aller Schauspieler, auf dem lustigen Manuskript, auf der einfallreichen Regie . . . nicht zuletzt auf den Titeln beruht. Nicht wie sonst hängt Liedtke mit einem schabigen Konfektionsanzug und abgeriebenem Hütchen an, um in Frack und Claque von verächtlicher Eleganz zu enden - er bleibt bis zuletzt schäbig - und entzückt dennoch die Herzen seiner Verehrerinnen - Maria Paudler, Vespermann, Truns von Aalten . . . machen ihre Sache reizend, und Kampers als theaterfrischer Gerichtsvollzieher, Picha als hiedermielescher Leichenbestatter, Margarete Kupfer als Wirtin „Zum weißen Schwan“, Berisch als als Lohengrin, die Polechina, - Ja auch die kleinsten Episodisten wirkten nicht minder erfolgreich an dem Film.

Herz:

Ein Filmwerk voll Spannung und Sensation, Naturschönheit und waghalsiger Abenteuer

Der König der Wälder

Tempo, Tempo und nochmals Tempo stampelt diesen Film zu einem der besten seiner Art.

Außerdem: C.T.-Wochenschau (Das Auge der Welt)

Luft-Kurort Rastenberg

(Thüringen), Kr. Weimar, Herrl. weitgedehnte Waldung, Eins der schönsten, Waldschwimmbäder Mitteldeutschl. (5000 qm). Gute Unterkunft, preiswerte Verpflegung. Prospekte durch die Städt. Kurverwaltung

II. Akadem. Reitturnier zu Halle (Saale), 24., 25. Mai 1930

Sonntag, 25. Mai 1930, 14.30 Uhr
Hauptprüfungen **Universitätsreitschule, Reilstraße 128 (Reilkaserne)**
Sitzplatz 1.00 RM, Sattelplatz 0.50 RM, Schüler 0.30 RM
Karten im voraus: Verkehrsrotter Turn (Markt)

Autogen-Schweißarbeiten

insonderheit Aluminium-Schweißungen jeden Umfanges werden nach langjähriger Erfahrung sauber und schnellstens ausgeführt.
Aut. Donke, Autogenschweißwerk Halle (Saale), Tanbenstr. 9, Tel. 238 66.

Holzbearbeitungsw

Karl Friedrich, Fenster- und Tür-Halle a. S., Ankerstraße 3, Tel. 238 66. Ausführung von Holzbearbeitungs-Massenanlagen, Zweifacher Maschin-daher schnellste, sauberste Bed.

Flugtag in Halle-Nietlebe

Sonntag, den 25. Mai 1930, nachmittags 3 1/2 Uhr

Freiballonaufstieg m. Kraftfahrzeug-Verfolgung GEMISCHTE STAFETTE • Kunstflüge • Rückenflüge • Ballonran

5 Fallschirmsprünge

Eintrittspreise: 1.00, 2.00, 3.00 Reichsmark, Kinder die Hälfte. Omnibusverbindung ab Markt
Straßenbahnverbindungen: Linie 4, 9 und Sonderwagen.